

„Die Süße dieses Lebens liegt darin, Seiner zu gedenken, und die Süße des nächsten Lebens liegt darin, Ihn zu sehen!“

Die Liebe Allahs

Erlebe die Schönheit des Gebets

Die Liebe Allahs: Erlebe die Schönheit des Gebets

„Die Süße dieses Lebens liegt darin, Seiner zu *gedenken*. Die Süße des nächsten Lebens liegt darin,
Ihn zu *sehen*!“

Mishari al-Kharraz

Herausgegeben von
A.B. al-Mehri

The Quran Project

Duas für die Liebe Allahs

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ حُبَّكَ ، وَحُبَّ مَنْ يَحِبُّكَ ، وَالْعَمَلَ الَّذِي يَبْلُغُنِي حُبَّكَ ، اللَّهُمَّ اجْعَلْ حُبَّكَ أَحَبَّ إِلَيَّ مِنْ نَفْسِي
وَأَهْلِي، وَمِنْ الْمَاءِ الْبَارِدِ

„Oh Allah, ich bitte dich um Deine Liebe und die Liebe derer, die Dich lieben, und die Liebe zu den Taten, die mich zu Deiner Liebe führen. Oh Allah, mache Deine Liebe mir lieber als mich selbst, meine Familie und kaltes Wasser.“¹

اللَّهُمَّ ارْزُقْ نِي حُبَّكَ وَحُبَّ مَنْ يَنْفَعُ نِي حُبُّهُ عِنْدَكَ، اللَّهُمَّ مَا رَزَقْتَ نِي مِمَّا أُحِبُّ فَاجْعَلْهُ قُوَّةً لِي فِيْمَا تُحِبُّ، اللَّهُمَّ
وَمَا
رَزَقْتَ عَنِّي نِي مِمَّا أُحِبُّ فَاجْعَلْهُ قَرَأَةً لِي فِيْمَا تُحِبُّ

„Oh Allah, versorge mich mit Deiner Liebe und der Liebe, derjenigen, deren Liebe mir bei dir nutzen. Oh Allah, das, was Du mich hast lieben lassen – mache es mir stark in dem, was Du liebst. Oh Allah, das, was du mich hast nicht lieben lassen –ersetze diesen freien Platz mit den Dingen, die Du liebst.“²

اللَّهُمَّ اجْعَلْ حُبَّكَ أَحَبَّ الْأَشْيَاءِ إِلَيَّ وَاجْعَلْ خَوْفَكَ أَخْوَفَ الْأَشْيَاءِ إِلَيَّ وَاقْطَعْ عَنِّي حَاجَاتِ الدُّنْيَا بِالشَّوْقِ إِلَيَّ
لِقَائِكَ وَإِذَا أَفْرَرْتُ أَعْيُنَ أَهْلِ الدُّنْيَا مِنْ دُنْيَاهُمْ فَأَقِرَّ عَيْنِي مِنْ عِبَادَتِكَ

„Oh Allah, mache meine Liebe zu Dir das Allerliebste für mich, und die Furcht vor Dir zur größten Furcht für mich und trenne mich von den Bedürfnissen der Dunya durch das Verlangen Dich zu treffen, und wenn Du die Augen der Menschen dieser Welt mit ihren weltlichen Sachen erfreust, so erfreue mein Auge mit Deiner Anbetung.“³

¹ Tirmidhi #3490 [Hasan Gharib]

² Tirmidhi #3491

³ Abu Naym, *Hiyat al Anliya* – [Alle drei Duas zitiert aus „Jami al-Ulum wal-Hikam“ von Ibn Rajab al-Hanbali]

Vorwort des Herausgebers

Dieses Buch ist eine Zusammenstellung der Ramadan-E-Mail-Serie "Taste It!" aus dem Jahr 2008, in der die beliebten Vorträge von Mishari al-Kharraz zum Thema "Wie man die wahre Schönheit des Salah schmeckt" zusammengefasst wurden. Die zugrundeliegende Publikation wurde so bearbeitet, dass sie in Buchform veröffentlicht werden kann, wobei auch der arabische Text aufgenommen wurde.

Es ist so, wie der Autor über den Schöpfer anmerkt: „Die Süße dieses Lebens liegt darin, Seiner zu *gedenken*, und die Süße des nächsten Lebens liegt darin, Ihn zu *sehen*!“ Das nächste Mal, wenn du zum Gebet gehst, gehe, weil du *Ihn liebst*, gehe, weil du *Ihn vermisst* hast und du dich nach Ihm sehnst. Fühle, wie ein Herz pocht. Nur dann wirst du auf dem Weg zu dem inneren Frieden und Trost sein, für die das Gebet gedacht ist.

Wie bei allen Publikationen von Quran Project gibt es auch für dieses kein Copyright und es sind keine Rechte vorbehalten. Solange keine Änderungen am Material vorgenommen werden, dürfen Teile dieser Veröffentlichung ohne unsere Genehmigung in verschiedenen Sprachen vervielfältigt, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, sei es elektrisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, übertragen werden. Bitte senden Sie uns eine Benachrichtigung für unsere Unterlagen.

Sie können eine kostenlose PDF-Version dieses Buches auch auf www.quranproject.org erhalten.

Möge Allah [swt] uns den gesegnetsten Zustand in unseren Gebeten gewähren und uns den Status erlauben, unter jenen zu sein, die der Geliebte am meisten liebt. Oh Allah, segne uns mit Deiner Liebe, der Liebe, derer, die Dich lieben und die Liebe zu den Taten, die uns Deiner Liebe näherbringen. Bitte bewahren uns vor dem Feuer, vergib uns jede unserer Sünden und segne uns und unsere Familien damit, mit Dir in den höchsten Gemächern des Paradieses zu sein, [Amin].

A.B al-Mehri

The Qur'an Project

Birmingham, U.K.



Hast du manchmal das Gefühl, dass dein Salah [Gebet] nicht ganz die Wirkung hat, die es auf dich und dein Leben haben soll? Hast du schon einmal darüber nachgedacht, dass es vielleicht daran liegt, dass wir ihm nicht die gebührende Bedeutung beimessen? Es scheint, wir haben die Fähigkeit verloren [oder gar nicht erst gelernt], im Salah eben diese ‚Bindung‘ aufzubauen, was den entscheidenden Unterschied in seiner Wirkung auf uns ausmacht.

Betrachte die folgenden Beispiele jener, die uns vorausgingen:

- Die Muslime zogen einst mit dem Propheten in die Schlacht. Während der Reise befahl der Prophet zwei Gefährten, einem der Ansar [Helfer] und einem der Muhajirin [Auswanderer] sie zu bewachen. Als sie das taten, beschloss der Muhajir, sich auszuruhen, während der Ansari zum Gebet stehen wollte. Da kam ein Ungläubiger und schoss einen Pfeil und traf den Ansari in die Brust. Der Ansari zog den Pfeil heraus und fuhr mit dem Gebet fort. Der Ungläubige traf ihn mit einem zweiten Pfeil. Wieder zog der Ansari den Pfeil heraus und setzte sein Gebet fort. Ein dritter Pfeil wurde abgeschossen, doch nun konnte der Ansari nicht mehr stehen und fiel schließlich blutend in seine Ruku [Verbeugung] und Sujud [Niederwerfung]. Der Angreifer floh, als der Muhajir seinem Bruder zu Hilfe eilte: "Subhanallah! Warum hast du mich nicht schon beim ersten Pfeil gewarnt?" Der Ansari antwortete: "Ich war mitten in einer [schönen] Sura und wollte meine Rezitation nicht unterbrechen."
- Einst wurde Imam Bukhari 17-mal von einer Wespe gestochen, als er im Gebet stand. Als er fertig war, verspürte er gewisses Unbehagen und fragte, ob jemand wisse, was die Ursache dafür sei.
- Ibn Zubair stand gerade und unbeirrt im Gebet, während Katapulte auf den Boden schossen, auf dem er stand.
- Es wurde gesagt, dass Ali, wenn er sich zur Vorbereitung auf das Gebet wusch, immer blass wurde und vor Angst zitterte, wenn er daran dachte, dass er bald vor seinem Herrn stehen würde.
- An einem anderen Gefährten musste eine Amputation vorgenommen werden. Er bat darum, dass die Amputation durchgeführt wird, während er am Salah teilnahm.
- In der Moschee, in der ein Gefährte betete, stürzte eine ganze Wand ein, aber er war zu vertieft, um zu bemerken, was geschah, bis sein Gebet beendet war.

Wie haben diese Menschen dieses Level an Freude und Seelenruhe im Gebet erreicht, wofür es ja auch da ist? Ist es möglich, dass auch wir dieses Level erreichen? Wie können wir unser Gebet effektiver gestalten? Das ist es, was wir zu lernen hoffen.

Die Einstellung ist der Schlüssel

Nun, bevor irgendeine Veränderung in uns vorgenommen werden kann, müssen wir unsere Einstellung zum Gebet analysieren.

Frage dich selbst: Warum bete ich überhaupt? Ist es nur, weil ich es muss? Ist es nur, um diese tägliche Pflicht hinter mich zu bringen? Oder vielleicht, weil alle es tun und deswegen tue ich es auch?

Es ist an der Zeit, etwas zu ändern. Wir müssen anfangen, aus aufrichtiger **Liebe** heraus zu beten. Bete aus der *Sehnsucht* heraus, bei dem zu sein, den du liebst. Bete, um den Frieden und den Trost zu erlangen, der aus dem Zusammensein mit demjenigen kommt, den du lieben.

Es gibt drei Gründe, warum man jemanden liebt:

1. Entweder weil diese Person schön ist.
2. Oder, weil die Person dich gut behandelt.
3. Oder, weil die Person dir schon viele Gefallen getan hat.

Denke jetzt an Allah. Er ist alles all das und noch mehr, nicht wahr? Verdient Er es denn nicht, derjenige zu sein, der unserer Liebe am meisten würdig ist, mehr als alles und jeder andere? Allah [swt] wahrhaftig zu lieben, bedeutet, die größte Liebe, die es überhaupt gibt, wahrhaftig zu kosten! Es ist der wahre Geschmack der Schönheit des Glaubens:

Was Allahs Schönheit anbelangt, sieh dir in der Schöpfung nur all die schönen Dinge an, seien sie innerlich oder äußerlich. Sie sind nur ein kleiner Hinweis auf die ultimative Schönheit, die Er innehat. Wenn jeder Mensch mit der Schönheit des Propheten Yunus erschaffen worden wäre und diese Schönheit zusammen mit all den Schönheiten, die wir um uns herum sehen können, kombiniert würde – all dies wäre im Vergleich zu Allah nur wie ein schwaches Kerzenlicht im Vergleich zur Helligkeit der Sonne! Und Allahs Schönheit ist einzigartig, denn sie ist mit ewigwährender Herrlichkeit verbunden! Denke Mal nach. Er richtet dieses schönste, herrlichste Antlitz vor deines, wenn du im Gebet stehst!

Die Schönheit Allahs ist so unermesslich, dass wir Ihn in dieser Welt nicht sehen können, denn wenn Er uns Seine Herrlichkeit offenbaren würde, würde sie alles Existierende verbrennen! Erwinnere dich an das, was dem Propheten Musa widerfahren ist, als er Allah [swt] darum bat, Ihn sehen zu dürfen. Allah [swt] sagte: „Du wirst Mich niemals sehen können. Aber schaue auf den Berg. Wenn er fest an seinem Platz bleibt, dann wirst du mich sehen können“ (7:143).

Daraufhin offenbarte sich Allah dem Berg, und der Berg stürzte in völlig in sich zusammen! Musa brach zusammen und fiel in Ohnmacht [siehe 7:143]. Dies geschah mit Musa, obwohl er nur den Berg sah, dem sich Allah gezeigt hatte. Stelle dir einmal vor, was passiert wäre, wenn Musa Ihn direkt erblickt hätte!

Was Allahs Güte und Wohltaten für uns betrifft, so müssen wir nur für einen Moment die Augen schließen, um allein das Geschenk des Sehens zu schätzen. Wenn wir Seine Wohltaten für uns zählen würden, könnten wir sie niemals aufzählen. Und manchmal beschwerten wir uns, wenn uns eine Gunst nicht zuteilwird. Erkennen wir dann nicht im Nachhinein, dass es so viel besser für uns war? Die Verweigerung dieser Gunst, so stellen wir später fest, war eine Gunst an sich. Denn Allah hat nichts als Gutes im Sinn.

Und überlege Mal. Wenn wir es wagen und gegen Ihn sündigen, dann sündigen wir mit genau den Gaben und Segnungen, die Er uns gegeben hat! Aber aus seiner Liebe und Barmherzigkeit für uns wacht er weiterhin über uns und beschützt uns, selbst wenn wir auf frischer Tat ertappt werden! Du wirst niemanden finden, der gütiger ist; du wirst niemanden finden, der mehr gibt. Du wirst niemanden finden, der deiner Liebe würdiger ist als Er.

Denke daran: Die Süße dieses Lebens liegt darin, Seiner *zu gedenken*, die Süße des nächsten Lebens liegt darin, Ihn *zu sehen*! Wenn du das nächste Mal zum Gebet gehst, gehe, weil du *Ihn liebst*, gehe, weil du *Ihn vermisst hast* und du dich danach sehnst, bei Ihm zu sein. Fühle, wie dein Herz pocht. Nur dann bist du auf dem Weg, den inneren Frieden und das Wohlbefinden zu erlangen, für die das Gebet vorgeschrieben wurde.

Bei „Allahu Akbar“

الله أَكْبَرُ

Was passiert eigentlich wirklich bei „*Allahu Akbar*“?

Aber bevor wir darauf eingehen, was wirklich dabei passiert – hast du dir Mal Gedanken gemacht, warum wir das Gebet mit „Allahu Akbar“ beginnen? Warum sagen nicht zum Beispiel „SubhanAllah“? „Allahu Akbar“ ist der Schlüsselsatz, mit dem wir bekräftigen, dass Allah, vor dem wir stehen werden, größer ist als alles, was uns in diesem Moment beschäftigt. Er ist größer als unsere Arbeit, größer als unser Geschäft, größer als unser Schlaf, unsere Rechnungen, unsere Familie und unsere Kinder, größer als alles, was uns Sorgen macht oder uns beschäftigt. Und warum heben wir damit unsere Hände? Wir heben unsere Hände, um all das hinter uns zu lassen. Wir heben unsere Hände als eine Geste der völligen Hingabe.

Wenn man aufsteht, um zu beten, befiehlt Allah: „Hebt die Schleier zwischen Mir und meinem Diener!“ Ab dem Moment an, wo du „Allahu Akbar“ ausrufst, setzt Allah nun Sein Schönes glorreiches Antlitz auf dich – Er ist bereit und konzentriert auf dich. Und Er wendet sich nicht von dir ab... *es sei denn, du tust es* - dann wendest du dich entweder mit deinem Kopf/deinem Blick ab oder driftest in Herz und Verstand zurück zu weltlichen Angelegenheiten. Und wenn du dich abwendest oder abdriftest, ruft er dir zu: „Ist das, dem du dich zuwendest, besser als ich?“ und befiehlt, die Schleier wieder herunterzuziehen.

Wenn du „Allahu Akbar“ ausrufst, stelle dir vor, dass du vor Kameras stehst und der rote "ON THE AIR"-Knopf jetzt eingeschaltet ist. Aber es sind keine gewöhnlichen Menschen, die dich beobachten, es ist der König selbst. In Seinen Händen liegt alles, was du bist und was du jemals sein wirst. In Seinen Händen befindet sich das gesamte Universum, das in perfekter Ordnung läuft. Nichts, egal wie groß oder klein, entgeht Seiner Kontrolle. Wie wirst du dastehen? Fühle dein Herz rasen!

Bei „Allahu Akbar“ und während wir fortfahren zu rezitieren, beginnen alle schlechten Taten, die wir begangen haben, plötzlich nach oben zu schweben... bis sie unseren Kopf und unsere Schultern erreichen. Mit jeder Ruku‘ [Verbeugung] und jedem Sujūd [Niederwerfung], zu der wir uns bewegen, fallen diese Sünden dann ab und verschwinden, verstreut und verschwunden! [Ein Grund mehr für uns, länger in diesen demütigen Positionen vor unserem Herrn zu verharren.]

Mit „Allahu Akbar“ werden Dinge, die wir kurz zuvor noch tun durften, plötzlich verboten... wie essen, trinken, reden, unnötige Bewegungen. Was ist passiert? Was ist jetzt anders? Nun, diese Handlungen sind für ein Treffen dieser Art nicht angemessen. Denn der Diener hat den Ruf erhört und steht nun in Demut vor seinem Meister. Du befindest dich jetzt auf einer viel höheren Ebene. Konzentrier dich. Schweifst du immer noch ab? Deshalb wiederholen wir diese großartigen Worte: „Allahu Akbar“, wenn wir uns zu jeder Position begeben. Es ist eine Erinnerung und eine neue Chance, sich neu zu konzentrieren.

Begrüße den König und vertreibe den Eindringling

Jetzt hast du offiziell den Salah begonnen, als du "Allahu Akbar" ausgerufen hast. Du senkst deinen Blick auf die Stelle deines Sujûd [Niederwerfung] und legst nun deine Hände rechts über links und nahe an dein Herz /den unteren Brustkorb. Warum? Stelle dir vor, dass du einen königlichen Palast betreten habst und auf eine Gruppe von Menschen triffst, die in der Ferne stehen. Einige in der Gruppe blicken kühn auf dich und haben die Arme bequem an der Seite. Die andere Gruppe steht mit zu Boden gerichtetem Blick und vor sich verschränkten Händen.

Allein an der Art und Weise, wie sie stehen, kann man die königliche Familie leicht von den Palastdienern unterscheiden, nicht wahr? Es ziemt sich nicht, dass wir als Diener anders als in einer Position der Demut stehen, wenn wir vor unserem Herrn sind. Es ist demütigend, wenn wir uns Mal vor Augen führen, wer wir vor Ihm sind.

Aber wir sollten uns daran erinnern, dass die Demut, die Allah gebührt, eine würdige Demut ist, denn sie befreit uns im Wesentlichen von der unangemessenen Demut gegenüber unseren Mitmenschen. Wie der Prophet (saw) sagte: *"Derjenige, der sich vor Allah demütigt, wird (von Allah) in Ehren erhoben."*

Jetzt ist nichts angemessener, als den König zu begrüßen:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ

"Wie vollkommen Du bist, o Allah, gepriesen seist Du. Gesegnet ist Dein Name und erhaben ist Deine Stellung, und niemand hat das Recht, angebetet zu werden außer Dir"⁴

Es gibt mehrere Grußformeln, die der Prophet uns gelehrt hat, und jede davon verleiht unserem Gebet eine andere Besonderheit. Wenn wir unseren Gruß bei jedem Gebet variieren, können wir uns in diesen gesegneten Momenten besser konzentrieren.

Den Eindringling vertreiben:

Während du vor Allah stehst, während solch heiliger Momente, während einer solch großartigen Begegnung, ist niemand neidischer auf dich als Satan. Seine Mission ist es also, dir jeden süßen Moment zu stehlen, den du mit dem Einen, den du liebst, haben könntest, um jede Belohnung zu rauben! So dass du dein Gebet beendest, aber nur ein Drittel oder ein Neuntel oder ein Zehntel angenommen wurde, oder ein Fünftel, denn die ernüchternde Realität ist: Nur die Teile des Salah, auf die ihr achtet, werden von Allah akzeptiert. [Jemand wird am Tag der Auferstehung kommen, der über 90 Jahre lang Sala gebetet hat, aber zu seiner verheerenden Überraschung werden nur 6 Jahre auf seinen Namen eingetragen, oder 5, oder 4.]

⁴ Transliteration: „Subhanak Allahumma wa bihamdika wa tabarak kasmuka wata'la jaddukka wa la ilaha ghayruk.“

Nur wegen des Satans schweifen wir ab. Fällt dir nicht auf, dass jeder weltliche Gedanke, jede Angelegenheit, jedes Problem, jedes Dilemma sich plötzlich genau während des Salahs in deine Gedanken schleicht? Plötzlich Erinnerst du dich an Dinge, die du schon seit Tagen oder Monaten nicht mehr gesehen hast, und vielleicht findest du sie sogar! Oder die Muster auf dem Gebetsteppich beginnen, alle möglichen unterhaltsamen Geschichten zu erzählen! Und was tust du? Du versuchst, ihn zu bekämpfen und dich neu zu konzentrieren. Aber er kommt zurück. Du bekämpfst ihn wieder. Er kommt zurück wie eine Fliege, die dich nicht in Ruhe lassen will.

Was ist die Lösung, denn wir sind so schwach!? Wir suchen die Hilfe unseres Geliebten vor den Übeln Seiner Geschöpfe. Mit Seinem Namen kommt Barakah [Segen]! [Mit Seinem Namen kommt der ganzheitliche Schutz vor allem Unheil. Bevor wir also mit unserem Gebet fortfahren, sprechen ganz formale und mit Vertrauen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
„Ich suche Allah's Schutz vor dem verfluchten Satan.“⁵

Spüre dessen Kraft sowie du es aussprichst!

Der Kern und das Herzstück des Gebets

Wenn die Zeit für das Gebet eintraf, pflegte der Prophet ﷺ sich Bilal zuzuwenden, [dessen Aufgabe es war, den Adhan – den Ruf zum Gebet – zu sprechen] und zu sagen: „*Bringe uns Ruhe damit, o Bilal!*“ Mit anderen Worten, rufe den Adhan, Bilal, der unsere schweren Lasten erleichtert und uns beruhigen und trösten wird. Denn wenn der Prophet ﷺ mit einer schwierigen Angelegenheit oder großen Sorgen konfrontiert war, wandte er sich dem Gebet zu. Und überhaupt, sagt Allah nicht: „*und suche [Allahs] Hilfe in Geduld, Standhaftigkeit und dem Gebet.*“⁶

Jeder Mensch hat seine eigene Methode, Trost und Entspannung zu erhalten, und dadurch einen Rückzugsort zu finden. Manche nutzen Musik, manche üben Yoga aus und manche greifen leider nach Alkohol. Aber wir Muslime erreichen die Vorteile all dieser Dinge und noch mehr durch das Gebet. Wir wenden uns an die Quelle aller Lösungen und die Quelle allen Friedens und aller Erleichterung, nämlich an unseren Geliebten, unseren Schöpfer.

Jetzt haben wir uns vor Satans Machenschaften geschützt und sind bereit, den heiligsten Teil unseres Gebets zu beginnen, die Essenz von allem... die *Fatihah*! Die größte Sure im Koran! Der Abschnitt des Gebets, ohne den du nicht gebetet haben kannst und ohne den dein Gebet ungültig wäre. Der Abschnitt, in dem Allah tatsächlich uns bei jedem Vers antwortet! Wie können wir in diesem Teil des Gebets jemals abschweifen?

Doch zunächst sollten wir mental einen Schritt zurückgehen und uns erneut erinnern: Was hat uns dazu gebracht, hier und jetzt zu stehen? Ach ja, unsere unendliche Liebe und unsere tiefe Sehnsucht, bei Allah zu sein. Und wenn jemand seinen Geliebten trifft, was wird er dann als erstes aussprechen? Es ist der süße Klang des Namens des Geliebten! Aber dies ist kein gewöhnlicher Name. Dies ist ein Name, der alles um ihn herum segnet! Alles, worauf er ausgesprochen wird!

⁵ Transliteration: „Eudhu billahi minash-shaytan arrajim.“

⁶ Surah al-Baqarah, 2:45

Dies ist ein Name, der jedes Übel, jedes Leid und jeden Schmerz beseitigt. Mit ihm beginnen wir, und mit ihm hören wir auf, und mit ihm schmecken wir die Süße dieses Lebens und die Süße des nächsten... „*Bismillah ar-Rahman ar-Rahîm*“ [Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen]. Spüre, wie es dein Herz beruhigt, während es sanft von deinen Lippen rollt. „*Ihm [Allah] gehören die schönsten Namen...*“⁷ Und wenn du jemanden liebst, genießt du, wie vollkommen er ist, nicht wahr? Keiner verdient dies mehr als Allah. Denn nur Er ist wirklich vollkommen! „*Alhamdulillah Rabbilalamîn!*“

(Alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten!). Indem wir Ihn preisen, stellen wir im Wesentlichen Allahs unbestreitbare Vollkommenheit fest. Der Prophet sagte uns: „*Alhamdulillah* füllt die Waage!“ Lasst unsere Herzen von Dankbarkeit erfüllt sein, wenn wir es aussprechen, denn Er hat uns mit so vielem gesegnet, und denkt immer daran, dass wir, wenn wir irgendjemandem auf dieser Welt danken, in Wirklichkeit Allah selbst danken. Er ist die ultimative Quelle, nicht wahr? Lasst uns einen Schritt tiefer gehen: Wenn wir „*Alhamdulillah*“ sagen, preisen und danken wir Allah sogar dafür, dass er uns überhaupt mit der Fähigkeit, Ihm zu danken gesegnet hat. Denn auch diese Fähigkeit ist von Ihm! Im Grunde bewirkt Allah das Lob für Ihn selbst durch uns. Gepriesen ist Er! Spüre, wie abhängig du von Ihm bist und spüre die heilende Wirkung der Gabe, Seiner zu gedenken und Ihn loben zu dürfen!

Eine Reise jenseits unserer Grenzen

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

„Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten“⁸

Mit „*Alhamdulillah*“ haben wir also Allahs höchste Vollkommenheit bekräftigt und Ihm für alles, was wir sind und *was Er ist*, gedankt. Nun haben die meisten von uns diese eine Power Point E-Mail erhalten, die in Zehnerpotenzen aus der Zellwelt eines winzigen Pflanzenblattes herauszoomt... bis hin zu den Planeten, Sternen und Galaxien, die das ausmachen, was jenseits unseres Planeten Erde in diesem atemberaubenden Universum liegt. Anstatt mit diesem kleinen Blatt zu beginnen, solltest du nun mit dem Bild von dir selbst beginnen, wie du vor Allah im Gebet stehst. Während du über dieses Bild nachdenkst, denke zunächst an alle physiologischen Systeme in deinem eigenen Körper, die in schöner Ordnung funktionieren, um dich am Laufen zu halten [die Blutlaufbahn, das Immunsystem, das Nervensystem, Hormone, der Herzschlag, deine Atmung, springende Neuronen, Hautzellen, Leberzellen, die Milz, Nieren, usw.]. Und gehe jetzt gedanklich weiter hinaus und denke an das, was um dich herum ist. Die Wunder unserer Pflanzenwelt, der Tierwelt, der sieben Meere, der Insektenwelt, der mikrobiellen Welt. Weiter hinaus zu dem, was dich umgibt. Die wunderbare Präzision der Planeten und unserer Sonne - unseres Sonnensystems, unserer Galaxie. Noch weiter hinaus zu den unendlichen Sternkonstellationen, Nebeln, Galaxien. Und was ist mit der Welt des Unsichtbaren, des Verborgenen? Die Welt der Engel, der Dschinn und des Lebens, das dort draußen liegt und das wir nicht erreichen können.

Das ist vielleicht noch nicht die Grenze, aber wir haben die Grenzen unseres Wissens erreicht, also fängst du an, wieder nach unten zu zoomen. Gehe durch all das hindurch und wieder zurück zu der Stelle, an der du beim Gebet standest. Vielleicht würdest du jetzt behaupten, dass du nur ein Fleck auf Allahs Leinwand bist. Aber nein, nicht Mal ansatzweise. Du bist nicht einmal mehr sichtbar im Verhältnis zu der herrlichen Größe von Allahs Universum! Und stelle dir vor, das ist

⁷ Surah al-Haschr 59:24

⁸ Transliteration: „*Alhamdu lillahi Rabbil alamîn.*“

nur unser Himmel. Der Koran sagt uns, dass es noch sechs weitere gibt! Und Allah hat den Vorsitz über all das! Und Er ist der Eine und Einzige, der die perfekte Ordnung und Funktion von allem steuert!

Wie fühlst du dich jetzt, nun da du vor Ihm stehst, während du Ihn lobpreist und mit Ihm sprichst? Wie fühlt es sich an, wo dir von Ihm geantwortet wird sowie du die Ayat Stück für Stück rezitierst? Hast du das Gefühl immer noch in dir, dich über einige Seiner Befehle hinwegzusetzen? Kannst du dir vorstellen, dass du jemals wieder ein Vergehen gegen so eine Majestät und Macht wagen würdest? Gegen solche Allmacht und eine solche Souveränität? Oder gegen solch eine Liebe?

Wie viel Liebe muss Er für uns haben, um uns angesichts unserer Unbedeutsamkeit im Rahmen Seiner Schöpfung für diesen schönen Austausch und diese schönen Worte der Zuneigung für das Gebet auszuwählen?

Schließlich hat Er uns mit der Fähigkeit gesegnet, dem Ruf zum Gebet zu folgen und vor Ihm zu stehen. Das ist eine einzigartige Ehre! Wie können wir da nicht unser Bestes geben? Können wir dem Gebet jemals wieder den Rücken kehren, wenn wir wissen, dass wir uns ein solches Privileg entgehen lassen?

Der Prophet ﷺ versucht uns zu helfen, die Größe zu verstehen, vor der wir stehen... Er sagt, dass der Fuß von Allahs Thron [al-Kursi] sich über die Himmel und die Erde erstreckt.⁹ Und die sieben Himmel sind im Vergleich zu Allahs Kursi wie ein kleiner Ring, der in die Weite einer Wüste geworfen ist! Und der Kursi im Vergleich zum Thron selbst ist genauso.

Wenn du das nächste Mal im Gebet stehst, betrachte dich von oben und aus der Ferne, damit du die Bedeutung von „*Rabbil Aalamîn*“ [Herr der Welten] wirklich kosten kannst.

Die Aufdeckung weiterer Rätsel der al-Fatiha

الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ
„Der Allerbarmer, der Barmherzige.“¹⁰

Hast du dich jemals gefragt, wieso diese Ayah vor „*Maliki Yaumi-Dîn*“ [Herrscher am Tag des Gerichts] in der Fatiha steht? Stell dir folgendes Szenario vor: Du bist zufällig am Tatort eines Verbrechens und die Ermittlungen sind im Gange. Das Gerichtsverfahren beginnt, und obwohl du unschuldig bist, lädt der Richter dich zum Verhör vor.

Er befragt dich auf eine von zwei Arten: Er bombardiert dich mit Fragen über Fragen [Wieso waren Sie am Tatort? Was haben Sie dort gemacht? Wann genau waren Sie am Tatort? Was haben Sie gesehen? Etc.] Dein genau, wenn dein Herz fast stehen bleibt und deine Nerven es nicht mehr aushalten, beruhigt dich der Richter: „Übrigens, wir wissen, dass Sie unschuldig sind, aber wir sammeln so viele Informationen, wie wir können.“

Oder er erklärt dir von Anfang an: „Wir wissen, dass Sie unschuldig sind, aber wir sind dankbar für alle Informationen, mit denen Sie uns helfen können“, und fährt dann mit seinen Fragen fort. Das zweite Szenario wäre für dich viel entspannter und angenehmer, nicht wahr?

Was hat also „ar-Rahmân ar-Rahîm“ mit „*Maliki Yaumi-Dîn*“ zu tun, und warum kommt es als Erstes? Um uns daran zu erinnern, dass es „ar-Rahmân ar-Rahîm“ ist, der uns am Jüngsten Tag richten wird. Diese beiden Namen sollten in uns das Gefühl der Erleichterung und Beruhigung im

⁹ Vgl. al-Baqarah 2_255

¹⁰ Transliteration: Ar-Rahmanir Rahîm!

Gebet hervorrufen, wenn wir daran erinnert werden, dass wir an diesem schrecklichen Tag - dem Tag des Jüngsten Gerichts - vor Allah stehen. [Lasst uns immer danach streben, dieser Barmherzigkeit würdig zu bleiben.]

„ar-Rahmân ar-Rahîm“ erklärt, dass Allahs Souveränität ist die einer allumfassenden Barmherzigkeit (nicht Zorn) ist. In diesem Leben ist Er für alle da - für die Gläubigen und die Ungläubigen, für die Gerechten und die Übeltäter. Er ernährt, kleidet, heilt und sorgt für alle. Er straft nicht schnell, sondern gibt den Menschen reichlich Zeit, zu ihm zurückzukehren - ein ganzes Leben lang!

Und Allahs Barmherzigkeit offenbart sich entweder durch Sein Geben oder durch Sein Zurückhalten von Gunst. Und wenn Er uns manchmal eine Gunst vorenthält, so ist dies in Wirklichkeit *das Herz des Gebens*, denn uns ist zwar Wissen gegeben worden, aber so wenig, dass wir die Weisheit nicht sofort erkennen. Und auch hier handelt es sich wieder um eine verborgene Barmherzigkeit!

„Weiß Derjenige, der erschaffen hat, denn nicht?“¹¹ und Allah (swt) sagt: „... Aber es kann gut sein, dass ihr etwas hasst, während es gut für euch ist, und es kann gut sein, dass ihr etwas liebt, während es schlecht für euch ist, und Allah weiß es, während ihr es nicht wisst.“¹²

Wenn wir „ar-Rahmân“ sagen: Diese Form von „der Barmherzige“ ist verweist in der arabischen Grammatik auf etwas Extremes, die „in vollstem Ausmaß“ meint, wie ghadbân vs. ghâdeb [zornig] oder jû'ân vs. jâ'e' [hungrig]. Die erste Form impliziert das extremste, vollste Ausmaß des Hungers und des Zorns im Vergleich zur zweiten Form. Allah ist also wahrlich der Barmherzigste, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes!

In der Tat ist „ar-Rahmân“ der allumfassendste Seiner Namen. Erwinnere dich nur daran, welchen Namen Er für den Vorsitz auf Seinem Thron gewählt hat: „ar-Rahmân, der über dem Thron thront“.¹³ Sein allumfassender Name ist im Koran immer mit seiner allumfassenden Schöpfung verbunden - *Seinem Thron*!

Und dieser Name gehört nur Ihm - du wirst niemanden mit dem Namen „Ar-Rahmân“ finden, außer Allah, Die Leute werden stattdessen „Abdur-Rahmân“ [der Diener des Barmherzigen] genannt. Du wirst auch niemanden finden, der den Namen „Allah“ trägt, außer Allah. Diese beiden Namen sind ausschließlich Seine! Nun ist „ar-Rahîm“ derjenige, der Seiner Schöpfung Seine Barmherzigkeit *zukommen* lässt. Du wirst diesen Namen im Koran finden, wenn Allah von Seiner Barmherzigkeit speziell gegenüber den Gläubigen spricht. Wenn wir die wahre Natur Allahs und die wahre Natur der Menschen gut kennen würden, würden wir ohne einen Augenblick des Zögerns den Umgang mit Allah dem Umgang mit Menschen vorziehen. Es genügt uns zu wissen, dass Allahs Barmherzigkeit für uns die Barmherzigkeit unserer eigenen Mütter für uns bei weitem übertrifft. Also „*Alhamdulillah*“ für die Art von Souveränität, mit der Er regiert. Fühle, wie der Rhythmus von *ar-Rahmân ar-Rahîm* die Schwere von deinem Herzen nimmt.

Eine kleine Auffrischung

مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ
„Herrscher am Tag des Gerichts“¹⁴

¹¹ Surah Mulk 67:14

¹² Surah Baqarah 2:216

¹³ Surah Taha 20:5

¹⁴ Transliteration „*Maliki Yawmid dîn*“

Wieso wählt Allah das Wort „Málik“ (Meister, Herr, Souverän)? Das liegt daran, dass jede Autorität oder Macht, die der Schöpfung in diesem Leben gewährt wurde, dann vollständig neutralisiert wird! Alle Herrschaft und Macht wird nun dem wahren König gehören! In der Tat kann niemand auch nur ein Wort sagen oder für jemand anderen Fürsprache einlegen, solange Er es nicht erlaubt. Es gibt zwei Rezitationen für dieses Wort: *Maaliki* [von Eigentum] und *Maliki* [von der Souveränität eines Königs]. Zwei Bedeutungen, die Allahs alleinige und absolute Kontrolle und Autorität an diesem gefürchteten Tag demonstrieren:

„An dem Tag, an dem ihr es seht, wird jede stillende Mutter das Kind, das sie gestillt hat, vergessen, und jede schwangere wird Frau entbinden, was sie trägt, und du wirst die Menschen berauscht sehen, während sie nicht berauscht sind; doch die Strafe Allahs ist streng.“¹⁵

يَوْمَ تَرَوْنها تَذْهَلُ كُلُّ مُرْضِعَةٍ عَمَّا أَرْضَعَتْ وَتَضَعُ
كُلُّ ذَاتِ حَمْلٍ حَمْلَهَا وَتَرَى النَّاسَ سُكَارَى وَمَا هُمْ
بِسُكَارَى وَلَكِنَّ عَذَابَ اللَّهِ شَدِيدٌ

“Wenn der Mensch flieht vor seinem Bruder, vor seiner Mutter, vor seinem Vater, vor seinem Ehepartner und vor seinen Kindern.“¹⁶

يَوْمَ يَفِرُّ الْمَرْءُ مِنْ أَخِيهِ وَأُمِّهِ وَأَبِيهِ وَصَاحِبَتِهِ وَبَنِيهِ

An jenem Tag werden die Himmel „zusammengerollt wie beschriebene Schriftrollen“¹⁷ in „Seiner Rechten“¹⁸ und in die „Posaune wird geblasen, und alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, wird ohnmächtig werden...“¹⁹ Wer bleibt übrig? Der Engel, der in die Posaune stößt. Also nimmt Allah, der Allmächtige, seine Seele. Wer bleibt übrig? Keiner. Und unser Herr ruft: „Wem gehört heute die Herrschaft?!“ Keine Antwort. „Wem gehört heute die Herrschaft?!“ Keine Antwort. „Wem gehört heute die Herrschaft?!“ Totenstille. Schließlich antwortet Allah sich Selbst und erklärt: „Allah, dem Einen, dem Übermächtigen!“²⁰

Dann wird „eine zweite [Posaune] geblasen, und siehe, sie werden stehen und schauen...“²¹ Und die „Erde wird hell erstrahlen im Licht ihres Herrn!“²² Euer „Herr steht, und seine Engel, Reihe um Reihe! Und die Hölle wird an jenem Tag von Angesicht zu Angesicht gebracht.“²³ Und die Sonne nähert sich über den Köpfen, an einem Tag, der 50.000 Jahre lang sein wird! Wie können wir vor den Schrecken dieses Tages gerettet werden? Die Antwort kommt sogleich.

In der Zwischenzeit wollen wir dieser realen Bilder mit „*Máliki Yaumi-Dîn*“ gewahr werden. Wenn du es in deinem Gebet rezitierst, halte eine Weile inne. Diese Worte sollten nicht auf taube Ohren und verschlossene Herzen stoßen, denn das Herz eines wahren Muslims schwankt immer zwischen

¹⁵ Surah Hajj 22:2

¹⁶ Surah Abasa 80:34-36

¹⁷ Surah al-Anbiyah 21:104

¹⁸ Surah az-Zumar 39:67

¹⁹ Surah az-Zumar 39:68

²⁰ Surah al-Ghafir 40:16

²¹ Surah az-Zumar 39:68

²² Surah az-Zumar 39:69

²³ Surah al-Fajr 89:23

Hoffnung und Angst – Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit und Furcht vor Allahs Missfallen und Strafe.

Der Schlüssel zur Errettung

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ

„Dich allein beten wir an und dich allein bitten wir um Hilfe.“²⁴

Wenn wir uns die Zeit nehmen, über „Maliki Yaumi-Deen“ nachzudenken, ist dies ein Vers, der uns wirklich erschüttern sollte! Viele, die im Gebet stehen, achten nicht auf die Worte, die sie aussprechen. Diese Worte erreichen nie ihr Herz, sondern sind eine unterbewusste Rezitation dessen, was sie auswendig gelernt haben. „Denken sie denn nicht sorgfältig über den Koran nach, oder sind ihre Herzen verschlossen?“²⁵ Es wird gesagt, dass diejenigen, die sich auf das Gebet konzentrieren und deren Herzen im Gebet wirklich demütig ist, wie ein Fisch im Wasser sind, und diejenigen, die es nicht sind, ... sind wie ein Vogel im Käfig. Was wird uns also vor den Schrecken dieses schrecklichen Tages bewahren? Die Antwort liegt im nächsten Vers, denn der nächste Vers fasst Surah al-Fatihah zusammen - die bedeutendste Surah im Buch! Und al-Fatihah fasst den Koran zusammen! „*Iyyaka na'budu wa Iyyaka nasta'in*“ [Dich allein beten wir an, und zu Dich allein bitten wir um Hilfe]. Jeder Prophet gab seinem Volk diesen Schlüssel zur Rettung: „Ich bin mit einer deutlichen Warnung zu euch gekommen, dass ihr niemanden außer Allah anbetet; denn wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzlichen Tages.“²⁶

Was sollte also unser oberstes Ziel in diesem Leben sein? Allah zu verehren und nichts anderes. Denn das ist der Grund, warum wir erschaffen wurden. Und was sind unsere Mittel, um dieses Ziel zu erreichen? Indem wir Allahs Hilfe suchen. Und was ist der wichtigste Aspekt der Anbetung? Es ist die Aufrichtigkeit des Herzens! Dass alles, was wir sind und was wir tun, nur für Allah allein ist und für niemanden sonst. Um nur Sein Wohlgefallen zu suchen. Ohne diese Aufrichtigkeit der Absicht wäre es so, als ob man mit Sandsäcken reist - eine schwere Last, aber eine völlig nutzlose Last! Richte dein Augenmerk allein auf Allah, nicht auf die Menschen, denn was sie denken und sagen, ist unwichtig und kann dir weder schaden noch nützen.

Wenn du also gefragt werden würdest, warum du eine Tat/Aufgabe getan hast, kannst du mit Bestimmtheit antworten: „Für Allah!“, und wenn du gefragt wirst: „Sicher, und für was sonst?“, wirst du mit Gewissheit sagen: „Für nichts anderes!“ „Sollen wir euch sagen, wer die größten Verlierer in Bezug auf ihre Taten sind? Es sind diejenigen, deren Arbeit in diesem Leben umsonst war, während sie dachten, sie täten gute Werke...“²⁷

Reine Aufrichtigkeit gegenüber Allah wird dein Leben verändern! Die Zeit ist gekommen, unsere Absichten in allem, was wir tun, zu korrigieren. Es ist an der Zeit, dies unseren Kindern beizubringen, damit sie lernen, dass alles, was sie tun, sie „weil Allah es mag“ tun, und alles, was sie unterlassen sollen, „weil Allah es nicht mag“ unterlassen sollen. Sie sollen lernen, dass ihre Belohnung bei Allah allein liegt und nicht bei den Menschen. In der Tat ist die reine Aufrichtigkeit der Absichten nicht leicht zu erreichen, aber sie ist auch nicht unmöglich, denn wir haben die magischen Worte „*wa Iyyaka nasta'in*“ [und Dich allein bitten wir um Hilfe] gelernt.

Wenn Allah dir hilft, gibt es nichts, was du nicht tun kannst. Es liegt alles in Seiner Hand. Bitte und Er wird dir helfen. Erinnert Er uns nicht schließlich daran, dass „ihr alle in der Irre seid, außer

²⁴ Transliteration: „*Iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'in*“

²⁵ Surah Muhammad 47:24

²⁶ Surah Hud 11:26

²⁷ Surah al-Kahf 18:103

denen, die Ich führe?“²⁸ „*Iyyaka na'budu wa Iyyaka nasta'in*“ war ein Vers, über den jene, die uns vorausgegangen sind, stundenlang weinten. Einer von ihnen betete einmal in Mekka, sein Freund ging voraus und machte den Tawaf, und als er zu ihm zurückkehrte, war er immer noch bei diesem Vers, wiederholte ihn und weinte, bis die Sonne aufging. „*Iyyaka na'budu wa Iyyaka nasta'in*“... lässt uns innehalten und eine Weile darüber nachdenken, lässt diesen Vers jede Heuchelei reinigen, die jemals unsere Herzen befleckt hat.

Das beste Bittgebet, das du jemals machen kannst

اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ
„Leite uns den rechten Weg“²⁹

Und nun kommen wir zu dem größten, weisesten und umfassendsten Dua [Bittgebet], das wir je sprechen können. Wenn Allah uns auf den geraden Weg führt, dann hat Er uns geholfen, Ihn so anzubeten, wie wir es sollten. [Erinnern wir uns an die Bitte um Hilfe, die wir im vorherigen Vers geäußert haben: „Dich allein beten wir an, und zu Dir allein wenden wir uns um Hilfe.“].

Wie du sehen kannst, lehrt uns die Sura al-Fatihah die richtige Etikette, *wie wir Allah bitten*, wenn wir ein Bedürfnis haben. Sie lehrt uns die richtige Art und Weise, Dua zu machen, damit Er uns erhört und antwortet. Wie es sich für eine Majestät gehört, beginnen wir mit der Verherrlichung und dem Lobpreis unseres Herrn. Dann tragen wir unsere Bitte vor. Der Weg, den wir brauchen, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, wird Sirât genannt - der gerade Weg. Aber dieser Weg ist ohne Hilfe nicht so leicht zu beschreiten:

- Es gibt Besonderheiten auf diesem Weg, die wir kennen, und Besonderheiten, die wir vielleicht nicht kennen (was ist halal, was ist haram, was ist richtig, was ist falsch). Tatsächlich überwiegen die Besonderheiten, die wir nicht ausreichend kennen, bei weitem die Besonderheiten, über die wir genug wissen.

- Und von diesen Besonderheiten, die wir kennen, gibt es einige, die wir körperlich ausführen können, und andere, die wir nicht ausführen können. [Wie Hadsch, Fasten, etc. ...]

- Und manche Anforderungen, die wir körperlich in der Lage sind zu erfüllen, werden wir manchmal genießen und manchmal als ziemlich beschwerlich empfinden [wie das Aufstehen zum Fajr-Gebet].

- Und selbst wenn wir diese verordnete Pflicht erfüllen, erfüllen wir manchmal das Erfordernis der Aufrichtigkeit, und manchmal nicht. Und manchmal erfüllen wir sie richtig nach dem prophetischen Beispiel, das für ihre Annahme notwendig ist, und manchmal nicht.

- Und selbst wenn wir all das oben Genannte erfüllen: das Wissen, die Fähigkeit, die richtige Einstellung, die Aufrichtigkeit und die Befolgung des prophetischen Beispiels, brauchen wir immer noch eine weitere Sache - Standhaftigkeit - um es jedes Mal richtig auszuführen. Verstehst du nun, warum wir so verzweifelt nach Allahs Führung auf dem geraden Weg suchen?

Verstehst du, warum wir es nicht ohne Seine Hilfe tun können? Und siehst du jetzt, wie umfassend dieses Dua ist? Wie du weißt, gibt es zwei Sirâts. Eine in diesem Leben: die, von der wir oben

²⁸ Sahih Muslim

²⁹ Transliteration: „*Ihdinas sirâta mustaqîm*“

sprachen. Die zweite ist im nächsten Leben - sie wird als gefährlich dünn mit der Schärfe eines „Schwertes“ beschrieben! Das ist diejenige, die die Feuer der Hölle überspannt, die jeder von uns überqueren muss, wenn wir das Paradies erreichen wollen.

„Und es gibt keinen von euch, der nicht zu Ihm kommt. Das ist von eurem Herrn als unausweichlich beschlossen worden. Dann werden Wir diejenigen retten, die gottesfürchtig sind, und die Frevler darin auf ihren Knien zurücklassen.“³⁰

وَأِنْ مِنْكُمْ إِلَّا وَارِدُهَا كَانَ عَلَى رَبِّكَ حَتْمًا مَقْضِيًّا
ثُمَّ نُنَجِّي الَّذِينَ اتَّقَوْا وَنَذَرُ الظَّالِمِينَ فِيهَا جِثًّا

Wenn wir bei der ersten Sirât [der in diesem Leben] fest und standhaft sind, dann werden wir auch bei der zweiten [im nächsten Leben] fest sein. Die Beständigkeit bei der zweiten Sirât steht also in direktem Zusammenhang mit dem Grad des Glaubens und der guten Taten, die wir in diesem Leben erworben haben. Unser starker Glaube und unsere guten Taten werden uns auf dieser schrecklichen Brücke inmitten der Dunkelheit des jüngsten Gerichts leiten.

„An dem Tag, an dem du die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sehen wirst, wird ihr Licht vor ihnen her und zu ihrer Rechten laufen...“³¹ Und dementsprechend werden einige ihn mit der Schnelligkeit eines Blitzes durchqueren! Einige mit der Geschwindigkeit einer Sternschnuppe! Einige wie der Wind, einige wie ein rasender Hengst, einige im Laufschrift, während andere auf Händen und Knien darüber kriechen werden, und andere ... werden fallen und es nicht schaffen... Und der Prophet wird stehen und verzweifelt beten, „Mein Herr, verschone sie. Mein Herr, rette sie...“ Die Sirât in diesem Leben führt uns zu Allah. Das Sirât des nächsten Lebens führt uns ins Paradies. Spürst du nun, wie ernst dieses Dua ist? „Ibdîna- Sirât Al-Mustaqîm“ - Unsere gesamte Existenz hängt davon ab. Das „Amin“, das du jetzt aussprichst, nachdem du das oben Genannte weißt, wird nun viel mehr von Herzen kommen, nicht wahr? Tatsächlich muss das Dua aus einem konzentrierten, aufmerksamen Herzen kommen, damit Allah es akzeptiert, denn „Allah erhört kein Bittgebet, das aus einem abwesenden/unbeschäftigten Herzen kommt“.

Das Schlusswort zu al-Fatiha

In Germany, teachers must take an oath “I swear to uphold the Basic Law and all laws applicable in the Federal Republic of Germany and to fulfill my official duties conscientiously, so help me God.”

Does this conflict with Islam or is it permissible to say this as a Muslim? If not, can one add “as long as the laws don’t contradict Allahs laws” (without them knowing) and/or swear on Allah?

الضَّالِّينَ وَلَا عَلَيْهِمُ الْمَغْضُوبِ غَيْرَ عَلَيْهِمُ أَنْعَمْتَ الَّذِينَ صَرَّاطُ

„Den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht derer, die Deinen Zorn erregt haben, oder derer, die in die Irre gehen.“³²

Wir verabschieden uns von der Sura al-Fatihah und schließen mit ihren letzten Versen ab. Wir haben über die Sirât gesprochen und darüber, wie wir uns mit Allahs Hilfe und Führung bemühen müssen, auf diesem Weg standhaft zu bleiben, um in diesem und im nächsten Leben erfolgreich zu sein. Und da die richtige Gesellschaft den Unterschied ausmacht, wenn es darum geht, Unterstützung, Stärkung und ein gutes Beispiel zu bieten, um im Glauben und im Verhalten

³⁰ Surah Maryam 19:71-72

³¹ Surah al-Hadid 57:12

³² Transliteration: “Ibdînas sirâtal mustaqîm. Sirâtal lathîna an’amta alayhim. Gbayril maghdubi alayhim walad daallîn.”

standhaft zu bleiben, bekunden wir, dass Allah uns auf den Weg derer führe, „denen Du Deine Gnade/Deinen Segen erwiesen hast.“ [Sirât-al-lathîna an'amta alaihim].

Dies ist eine Erinnerung an all die guten Männer und Frauen, die vor uns erfolgreich waren. Das sind die Propheten, die Rechtschaffenen, die Gefährten und vor allem unser Prophet Muhammad ﷺ. Es tröstet uns, wenn wir uns an sie erinnern und an die Mühen, die sie ertragen mussten. Es macht unsere Prüfungen erträglicher, und wir sind erleichtert und getröstet, dass wir, insha'Allah, in unserem nächsten ewigen Leben zu ihrer Gesellschaft gehören werden. „Ghair-il-maghdhûbi alaihim“ [nicht von denen, über die Zorn gekommen ist]. Das sind die Menschen, die die Wahrheit und das Richtige sehr gut kennen, es aber absichtlich ablehnen und sich weigern, sich daran zu halten. Sie haben also das Wissen, weigern sich aber, es zu befolgen.

Beispiel: Diejenigen, die wissen, dass sie beten müssen, es aber nicht tun. „Walad dhaallîn“ [noch von denen, die in die Irre gehen]. Das sind die Menschen, denen das Wissen um die Wahrheit fehlt und die nicht nach ihr suchen, sodass sie nur dem falschen Weg folgen.

Beispiel: Diejenigen, die beten, aber auf eine inakzeptable Weise. Hast du jemals bemerkt, dass die Worte, die sich auf Gnade/Segen beziehen, spezifisch für Allah sind [„an'amta“ - Du hast gegeben], während die Worte, die sich auf Zorn beziehen, nicht spezifisch für Allah allein sind? Denn, wenn es um die Gewährung von Gnaden und Segnungen geht, ist Allah der alleinige Geber von allem! Aber wenn Böses begangen wird, ruft dies nicht nur den Zorn Allahs hervor, sondern auch den Zorn der Schöpfung - der Engel, der Propheten, der Gerechten usw... Und schließlich: „Amîn“. Amîn bedeutet „Mein Herr, gewähre/erhöre [meine Gebete]“. Mit Amîn flehen wir denjenigen an, in dessen Händen unsere Führung, unser Erfolg und unsere Rettung liegen.

Bring also von ganzem Herzen dein Bedürfnis nach Allah zum Ausdruck, so als ob du zum Tode verurteilt worden wärst und die Familie des Opfers um Verzeihung bitten würdest. Der Tonfall deiner Stimme sollte verzweifelt und leidenschaftlich sein, denn dein Herz bittet um Vergebung. Und hier ist ein weiterer guter Grund für ein aufrichtiges „Amîn!“ Der Prophet ﷺ sagt uns, dass, wenn unser „Amîn“ mit dem „Amîn“ der Engel oben übereinstimmt, Allah uns alle unsere früheren Sünden vergeben wird!

Dies ist also keine Zeit, um in unserem Gebet abzuschweifen, denn das ist zu gut, um es zu verpassen! Unser Herz muss präsent und lebendig sein! Wie wir bereits erwähnt haben, ist Al-Fatihah das Herz des Gebets und eine seiner wichtigsten Säulen. Der Prophet sagt uns: „Derjenige hat nicht gebetet, der das Eröffnungskapitel [al-Fatihah] nicht rezitiert hat.“ Wie wir gesehen haben, ist dies die größte Surah. In ihr sprechen wir direkt zu Allah und Er antwortet uns bei jedem Vers. Was sagt Er zu uns?

Hört euch das an: Allah sagte: „Ich habe das Gebet [al-Fatihah] in zwei Hälften geteilt zwischen Mir und Meinem Diener, und Mein Diener soll bekommen, wofür er bittet.“

- Wenn er sagt: „Aller Preis und Dank gebührt Allah, dem Herrn der Welten“, sagt Allah: „Mein Diener hat Mich gepriesen.“

- Wenn der Diener sagt: „Der Gnadenreiche, der Barmherzige“, sagt Allah: „Mein Diener hat Mich verherrlicht.“

- Wenn er sagt: „Der Herrscher am Tage der Auferstehung“, dann sagt Allah: „Mein Diener hat Mich verherrlicht“ oder „Mein Diener hat Mir alle Dinge berichtet.“

- Wenn er sagt: „Dich allein beten wir an, und Dich allein bitten wir um Hilfe“, sagt Allah: „Das ist eine Sache zwischen Mir und Meinem Diener, und Meinem Diener soll gewährt werden, was er sucht“.

- Wenn er sagt: „Führe uns auf den geraden Weg. Den Weg derer, denen Du Deine Gnade gewährt hast, und nicht den Weg derer, die Deinen Zorn verdient haben, und auch nicht den Weg derer, die in die Irre gegangen sind“, dann sagt Allah: „Dies ist für Meinen Diener, und Meinem Diener soll gewährt werden, worum er gebeten hat.“

Wenn du also das nächste Mal im Gebet die al-Fatihah rezitierst, denke daran, einen Moment innezuhalten, wie es der Prophet nach jedem Vers tat, denn Seine Majestät - mit Seinem wunderschönen Gesicht auf dich gerichtet - antwortet dir... Fühle es! Was für eine Ehre ist es, Sein Diener zu sein!

Rezitiere von Herzen

Wir haben nun die al-Fatihah beendet und gehen zur anschließenden Quranrezitation über. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass jeder Koran, der im Gebet rezitiert wird, immer im Stehen rezitiert wird? Wir rezitieren weder al-Fatihah noch irgendeine andere Sura im Sitzen, noch während unserer Ruku [Verbeugung], noch während unserer Niederwerfung. Warum?

Die Position im Stehen ist die würdigste, ehrenvollste und respektvollste Position, die der Mensch einnehmen kann. Und da dieser Quran die ehrenvollste und edelste Rede ist, ist es nur angemessen, dass die edelste Rede in der würdevollsten und respektvollsten Haltung rezitiert wird. Der Prophet ﷺ erzählt uns, dass es ihm verboten war, den Quran zu rezitieren, während er sich in Ruku [Verbeugung] und Sujûd [Niederwerfung] befand. Der Koran ist die Rede Allahs, des Allerhöchsten, und verdient unseren größten Respekt. Aber wie oft haben wir ihn geistesabwesend rezitiert, ohne jedes Gefühl oder jede Emotion, ohne über seine kraftvollen Worte zu reflektieren? Viele von uns wüssten keine Antwort, wenn sie gefragt würden, welches von Allahs Verboten sie gerade rezitiert haben. Welches von Allahs Geboten haben wir gerade rezitiert?

Wir können uns nicht erinnern! Die Menschen stehen beim Gebet hinter ihrem Imam. Er rezitiert von Himmel und Hölle, und sie schweifen durch das Denken an Essen und Trinken ab. Wenn wir jemals ein historisches Gespräch mit einem mächtigen Herrscher führen würden, wie aufmerksam würden wir sein? Wir würden nicht nur unsere unterwürfigen Ohren, sondern auch unser ganzes Herz zur Verfügung stellen, nicht wahr? Wir würden sogar so aufmerksam sein, dass wir uns wahrscheinlich jedes Wort dieses Herrschers merken würden, während er spricht! Wie können wir also nicht auf das achten, was wir rezitieren, wenn es Allah ist, der in dieser Sitzung zu uns spricht? *„Werden sie nicht versuchen, diesen Koran zu verstehen, oder sind ihre Herzen verschlossen?“*³³

Es heißt, wenn unsere Herzen rein genug wären, würden wir nie genug von Allahs Worten bekommen! Denken Sie daran, dass es nicht auf die Quantität des rezitierten Korans ankommt, sondern auf die Qualität, wie wir rezitieren, und auf seine Wirkung auf uns. Der Prophet betete einmal eine ganze Nacht lang mit nur einem Vers, den er unter Tränen wiederholte: *„Wenn Du sie bestrafst, dann sind sie Deine Diener, wenn Du ihnen aber vergibst, dann bist Du es, der Allmächtige, der Weise...“*³⁴

³³ Surah Muhammad 47:24

³⁴ Surah al-Maida 5:118

Wir sollen also mit Gefühl rezitieren, in dem Bewusstsein, dass wir mit Allah sprechen und Er zu uns spricht. Aber woher wissen wir, was wir bei einem bestimmten Vers fühlen sollen? Ibn al-Qayyim gab uns grundlegende Leitlinien an die Hand, die uns helfen, auch wenn wir keine gründlichen Kenntnisse des Tafsîr haben. Er sagt Folgendes:

- Wenn ein Vers von Allahs Gunst für dich spricht, von Seinen Namen, Seinen Eigenschaften... dann ist es Liebe, die dein Herz erfüllen sollte.

- Wenn ein Vers von Allahs Barmherzigkeit, Vergebung, den Menschen des Himmels spricht... dann ist es Glück, Trost und Hoffnung, die dein Herz erfüllen sollten.

- Spricht ein Vers von Allahs Zorn, Strafe, zerstörten Zivilisationen... dann sind es Furcht und Sorge, die das Herz erfüllen sollten.

So befinden wir uns immer in einem Zustand zwischen Liebe, Hoffnung und Furcht, wenn wir Allahs Worte rezitieren. Der Koran ist größer, als wir glauben...

„Hätten Wir diesen Qur'ân auf einen Berg herabgesandt, so hättet ihr ihn gedemütigt und von Gottesfurcht befreit gesehen. Und diese Beispiele führen Wir den Menschen vor, damit sie vielleicht nachdenken.“³⁵

لَوْ أَنزَلْنَاهُ هَذَا الْقُرْآنَ عَلَى جَبَلٍ لَّرَأَيْتَهُ خَاشِعًا
مُتَصَدِّعًا مِنْ خَشْيَةِ اللَّهِ وَتِلْكَ الْأَمْثَالُ لَضُرِبَهَا
لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَتَفَكَّرُونَ

Stille dein größtes Bedürfnis

Wir haben nun unsere Rezitation beendet, wir halten kurz inne, dann beginnen wir mit der Verbeugung, während wir gleichzeitig „*Allahu Akbar*“ [Allah ist größer!] rufen - eine Erinnerung, uns neu zu konzentrieren, falls wir abgedriftet sind, eine Erinnerung daran, dass ... wir hier auf der Erde im Gebet stehen, während Allah von den sieben Himmeln auf uns schaut. Unser Gebet sollte also schön sein, besonders unsere Verbeugung, denn Allah ist schön und liebt das Schöne! Wir werden heute niemanden treffen, der größer und erhabener ist als Allah. Lasst uns also dieses Gebet zu Ihm verschönern und vervollkommen:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ

„Wie verherrlicht und vollkommen ist Mein Herr, der Höchste“³⁶

Umfasse deine Knie mit gespreizten fingen. Begradige deinen Rücken und halte ihn auf gleicher Höhe mit dem Kopf. Bleibe ruhig, bis alle Teile und Gelenke entspannt sind und sich friedlich an ihren Platz eingenommen haben. „*Subhana Rabbiyya Al-Adhîm*“

Konzentrieren dich auf das Pronomen, das „*mein*“ [in Rabbi] bedeutet. Es fügt dieses Element der Bindung hinzu, diese eine Zutat für Verbindung und Liebe. Er ist *mein* Herr [Rabbi], der mich in Seiner Obhut großgezogen hat, mich kleidet, ernährt, heilt und pflegt. Ein herzliches „*Subhana*“, das bedeutet: Er ist weit entfernt von jeder Unvollkommenheit! „*Subhana Rabbiyya- Al-Adhîm*“ ein zweites und drittes Mal, während unsere Herzen in Unterwerfung vor Ihm demütig werden. Erkenne Seine Majestät, erinnere Dich an Seine Souveränität. Ich setze all meine Hoffnung auf *Dich, mein Herr*.

³⁵ Surah al-Hashr 59:21

³⁶ Transliteration: „*Subhana Rabbiyya-al-Adhîm*“ (dies wird drei Mal oder öfter gesagt)

Viele von uns verrichten diesen Teil des Gebets mechanisch, ohne jegliche Emotion oder Verbindung, wie sie beim Rezitieren des Korans oder beim Niederwerfen empfunden wird. Aber in Wirklichkeit ist Ruku' [Verbeugung] ein intensives Symbol der Anbetung und des Gehorsams gegenüber unserem Herrn! Darin liegt die Essenz einer ungeheuren Demut und Bescheidenheit! Die Araber damals wussten das, und die Hochmütigen unter ihnen verweigerten es in kühner Verachtung! Ein Gefährte verlangte in seinem Gelöbnis an den Propheten, dass er von der stehenden Gebetshaltung sofort zum Sujûd [Niederwerfung] übergeht, um das Ruku [Verbeugen]' ganz zu umgehen!

Jeder von uns wurde mit bestimmten Bedürfnissen geschaffen, wie dem Bedürfnis, sich geliebt zu fühlen, dem Bedürfnis, eine Weile allein zu sein, dem Bedürfnis zu wissen, dass jemand Besonderes nach einem langen, harten Arbeitstag zu Hause auf einen wartet, dem Bedürfnis, Zeit mit seinen Kindern zu verbringen und sie in den Schlaf zu küssen, dem Bedürfnis, gute Worte zu hören usw. Wenn diese Bedürfnisse nicht befriedigt werden, entsteht in uns ein Ungleichgewicht, das die Qualität unseres gesamten Tages beeinträchtigen kann. Wir können reizbar und launisch werden und wissen nicht, warum. Ein Bedürfnis in uns wurde an diesem Tag nicht gestillt.

Aber wir wurden mit einem Bedürfnis geschaffen, das weitaus größer und entscheidender für unser vollständiges Wohlergehen ist als jedes andere... Es ist *das Bedürfnis nach Anbetung*. Um dieses Bedürfnis zu befriedigen, haben die Menschen im Laufe der Jahrhunderte alles angebetet, was es unter der Sonne gibt [und auch die Sonne]. Sie verehrten Götzen, Wasser, Tiere, Schlangen, die Sonne, die Sterne, Geld, die Wissenschaft und sogar ihre eigenen Wünsche. Und sie haben dafür große Anstrengungen und Reichtümer aufgewendet. In der Tat muss dieses Bedürfnis nach Anbetung befriedigt werden, aber nichts von alledem kann es so befriedigen wie die Anbetung des Einen Wahren Gottes! Und das Gebet erfüllt diese Befriedigung, wobei Ruku' [Verbeugung] ein wesentlicher und entscheidender Teil davon ist.

Der Prophet und die uns Vorausgegangenen empfanden beim Ruku' [Verbeugen] eine solche Befriedigung und Freude, dass sie in dieser Position genauso lange verharrten wie im Stehen beim Gebet. Ein Gefährte erzählte, dass er al-Fatihah rezitierte, dann al-Baqarah, Ali-Imran, al-Nisa und al-Ma'idah und der Gefährte Abdullah Ibn Zubair stand neben ihm, immer noch in seinem Ruku' [Verbeugung]! Ibn Zubair stillte gerade sein größtes Bedürfnis.

Der Prophet ﷺ sah einmal einen Mann, der sein Gebet eilig verrichtete und dabei seine Ruku' [Verbeugung] und Sujûd [Niederwerfung] auf und ab hackte. Er sagte: „*Wenn dieser Mann in diesem Zustand stirbt, dann stirbt er als Angehöriger eines anderen Glaubens als des Glaubens von Muhammad.*“ Unser Ruku' [Verbeugung] sollte also ruhig und friedlich verrichtet werden, nach dem Beispiel des Propheten. Dieses irdische Leben ist voller Mühen und Schmerzen. An einem Tag lachen wir, um am nächsten Tag zu weinen. Seine Anforderungen und Mühen machen uns durstig und müde.

Was kann diesen Durst besser stillen als das Gebet? Der Prophet sagte: „*Derjenige, der seine Ruku [Verbeugung] nicht richtig vollzieht, ist wie jemand, der hungrig ist und nur eine oder zwei Datteln isst. Das wird seinen Hunger nicht stillen!*“ Lasst uns also unseren Trost und unsere Erleichterung in unserem Ruku' [Verbeugung] und Sujûd [Niederwerfung] finden. 17 Mal am Tag verbeugen wir uns... Unsere Liebe zu Allah muss damit wachsen. Und wenn du Ihn liebst, wird Er dich noch mehr lieben, denn Er ist der Gütigste, der Großzügigste. Und wer kann dir jemals etwas antun, wenn der Schöpfer höchstpersönlich *dich* liebt?

Vorbereitung auf die gewichtigste Säule des Gebets

Wir haben gerade eine wunderschöne Station des Gebets abgeschlossen, die Ruku' [Verbeugung]. Die Ruku' [Verbeugung] ist die Vorbereitung zum Sujûd [zur Niederwerfung] ... von einer Haltung der Unterwerfung zu einer größeren, vollständigeren Haltung der Unterwerfung! Aber vor dem Sujûd [Niederwerfung] kommt eine andere schöne Station des Gebets - und das ist das Stehen nach der Ruku' [Verbeugung]. Der Prophet ﷺ sagte: „Allah schaut nicht auf den Salah eines Dieners, wenn er seinen Rücken zwischen Ruku' [Verbeugung] und Sujûd [Niederwerfung] nicht aufrichtet.“ Daher muss die bewegungslose, friedliche Ruhe, die in den anderen Teilen des Gebets beibehalten wird, auch hier besonders beibehalten werden ... damit die Knochen in ihre Gelenke zurückkehren können, denn er sagte uns auch: „Der schlimmste Dieb ist derjenige, der von seinem Salah stiehlt“ [indem er durch ihn hindurch eilt].“ Der Prophet ﷺ pflegte in diesem Teil des Gebetes so lange zu stehen, wie er sich verbeugte (Ruku').

سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمَدَهُ

„Allah hört (und antwortet) dem, der Ihn lobpreist.“³⁷

Doch wenn wir uns für diesen Stand erheben, rufen wir diesmal nicht „Allahu Akbar“, sondern „Sami'a-Allahu liman hamidah“. Und warum? Erinnerst du dich, was wir gesagt haben? Dass jede Dua/jede Bitte, die vor dem König vorgetragen wird, nur dann angemessen und akzeptabel ist, wenn ihr ein Lob und viel Lobpreisung vorausgeht, richtig? So wie die Fatihah mit Lobpreisungen beginnt, bevor die größte Dua gesprochen wird [Ihdina-Sirat-Al-Mustaqîm], so ist es auch hier. Denn wir sind im Begriff, in die größte Säule des Gebets überzugehen, nämlich der Sujûd [Niederwerfung]... in dem wir Allah am nächsten sein werden, als wir es jemals sein können! Und während dieser Zeit werden die Bittgebete immer erhört! „Sami'a-Allahu liman hamidah“ signalisiert uns also, dass wir Allah loben sollen, lange bevor wir unsere Duas während der Niederwerfung sprechen sollen. Und was sagen wir auf dieses Signal hin, wenn wir aufgestanden sind?

رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ حَمْدًا كَثِيرًا طَيِّبًا مُبَارَكًا فِيهِ

Wir beginnen unser Lob: „Rabbana walaka-alhamd“ [Unser Herr, für Dich ist alles Lob]. Wir können hinzufügen: „hamdan kathîran tayyiban mubarakan fibi!“ [Ein reiches, schönes, gesegnetes Lob]. Der Prophet leitete einst das Gebet. Als er „Sami'a-Allahu-liman hamidah“ sagte, fügte einer der Gefährten hinter ihm die obige Erweiterung hinzu: „hamdan kathîran tayyiban mubarakan fibi!“. Als das Gebet beendet war, wandte sich der Prophet ﷺ an seine Gefährten und fragte: „Wer von euch hat gerade diese Worte gesagt?“ Und der Mann antwortete: „Ich, ya Rasulallah.“ Der Prophet kommentierte: „Ich habe gerade gesehen, wie dreißig Engel darum gerannt sind, es zuerst zu schreiben!“

مِلْءُ السَّمَاوَاتِ وَمِلْءُ الْأَرْضِ ، وَمِلْءُ مَا بَيْنَهُمَا مِنْ شَيْءٍ بَعْدُ

„[Lob] das den Himmel erfüllt, die Erde erfüllt, alles, was dazwischen ist, und alles andere, was Du gewollt hast, erfüllt!“³⁸

Wir können noch einen Schritt weiter gehen und die obige Dua sprechen. Das „alles andere“ impliziert den Rest der Schöpfung, der für uns Menschen jenseits unserer Vorstellungskraft und unseres Fassungsvermögens liegt (wie der Thron, der Kursi usw.) Mit diesen Worten geben wir demütig zu, dass unser Wissen im Vergleich zu dem unseres Schöpfers begrenzt ist.

³⁷ Transliteration: „Sami'a Allahu liman hamidah“

³⁸ Transliteration: „Mil'a-Assamawâti wa mil'a-Al-Ard, wa mil'a ma bainahuma, wa mil'a ma-shi'ta min shay'in ba'd!“

Diese Vielfalt an Aussprüchen, die uns zur Verfügung stehen, hilft uns, unseren Fokus beim Gebet regelmäßig zu erneuern, um uns besser zu konzentrieren. Lasst uns loben und loben, und noch mehr loben... Wir werden unseren Herrn nie genug loben können... Denn niemand kann Allah jemals so loben, wie es Ihm gebührt, außer einem... Wisst ihr, wer dieser eine ist? Es ist Allah selbst! Nur Er kann sich selbst das vollkommene Lob zuteilwerden lassen! Denn es gibt Eigenschaften und Qualitäten, die zu Allah gehören, die wir uns nicht einmal vorstellen können, noch sind sie uns oder irgendeinem anderen Geschöpf offenbart worden! Eigenschaften, deren Kenntnis nur Ihm allein zukommt, eine Herrlichkeit, die unseren Rahmen völlig sprengt!

Wo das wahre Glück wirklich liegt

Wir haben soeben die Ruku [Verbeugung] und das Stehen danach beendet. Dieses Stehen dient dazu, uns auf die größte Säule des Salah vorzubereiten! Diese Säule wird das süße Siegel der Rakah [Einheit des Gebets] sein. Alles, was vor ihr kam, soll nur zur Niederwerfung hinführen. Eine Art Hinführung zum großen Finale... Der Sujûd [die Niederwerfung]! ...Worum geht es bei dem Sujûd [Niederwerfung] wirklich? Viele von uns haben den Sujûd [Niederwerfung] über die Jahre hinweg roboterhaft ausgeführt, aus einer mechanischen Routine heraus, und haben daher ihre kraftvolle Wirkung nicht gespürt. Wir werden nicht in der Lage sein, die wahre Süße irgendeines Teils des Gebets zu kosten, solange wir nicht mit *unserem Herzen* dabei sind! Der Sujûd [Niederwerfung] ist, wie wir bereits erwähnt haben, das ultimative Symbol der vollständigen Unterwerfung unter unseren Schöpfer... es ist, als ob wir sagen würden: „O Allah, was verlangst Du von mir? Ich gebe Dir das Wertvollste, was ich besitze... den würdigsten und ehrenvollsten Teil von mir... mein Gesicht... und auf die niedrigste, Demut einflößendste Stelle um mich herum, ich lege es... auf den Boden. Für Dich allein, mein Herr... gebe ich Dir alles, was ich bin.“

Der Sujûd [die Niederwerfung] ist das wahre Geheimnis für wahres Glück. Wie? Frage dich Folgendes: Wo befindet sich Jannah [das Paradies] - der Ort der höchsten Glückseligkeit? Oben im siebten Himmel, nahe bei Allah. Wo liegt die Hölle - der Ort des größten Elends? Unten, am weitesten von Allah entfernt, denn die Tore des Himmels öffnen sich nicht für die Übeltäter. Welches ist der höchste Rang, den man in Jannah erreichen kann - der Ort der höchsten Glückseligkeit? Es ist ein Ort, der „Al Firdous al-A'la“ genannt wird, das ist der Ort, wo der Prophet ist! Seine Decke/Obergrenze ist Allahs Thron! Es ist der höchste Ort im Himmel, der Ort, an dem man Allah am nächsten kommen kann! Mit anderen Worten, für diejenigen, die sich dort aufhalten, ist ihr Nachbar Allah selbst!

Fragen wir weiter... Als der Prophet ﷺ seine schwerste Zeit in Mekka erlebte und tiefste Traurigkeit empfand, wie tröstete Allah ihn und hob seine Stimmung? Er hob den Propheten zu sich während des bedeutsamsten Ereignisses aller Zeiten - al-Isrâ wal-Mî'râj! Bis er die größte Nähe zu seinem Herrn erreichte, die ein Mensch jemals erreichen kann! Selbst die Dinge, die die Quelle des Glücks in diesem Leben sind - ein gutes Wort, eine gute Tat - steigen zu Ihm auf, wo sie hingehören, denn Allah sagt: „*Zu Ihm steigen alle guten Worte auf, und die rechtschaffene Tat - Er erhöht sie.*“³⁹

Wo liegt also das Glück? Es liegt *hoch oben* bei Allah. Die Geheimformel lautet also: Je näher du Allah [dem König] kommst, desto höher steigt dein Geist und desto glücklicher wirst du sein! Aber wie erreichen wir die Ebenen dieses großen Glücks? Wir müssen uns dieser Höhe nähern. Wie können wir das tun? Indem wir uns selbst *niederlassen*! Erinnert euch an den Hadith... „*Wer sich vor Allah erniedrigt, den erhebt Allah*“ - erhebt ihn in Ehren, erhebt ihn an den Ort des wahren Glücks! Und erinnere dich an diesen Hadith: „*Am nächsten ist ein Diener seinem Herrn ist, wenn er sich niedervirft.*“ Und was sagt Allah am Ende der Sura al- Alaq? „*...werft euch nieder und nähert euch (Allah)*“

³⁹ Surah al-Fatir 35:10

Ist dir jetzt klar, was du all die Jahre getan hast? Mit jeder Niederwerfung hast du versucht, deinem Herrn näherzukommen. Euer Körper ist fest auf dem Boden, aber euer Geist erhebt sich und versucht, dem Schöpfer der Himmel und der Erde näherzukommen! Der Prophet ﷺ sagt uns: *„Verrichte viel Sujûd (Niederwerfung), denn es gibt keinen Muslim, der eine Niederwerfung vollzieht, der nicht von Allah um einen Rang im Himmel erhöht und von einer Sünde befreit wird“* ... bis hin zu den höchsten Rängen ... dem höchsten Firdous - wo Allahs Thron ihn von oben herab begrenzt und in dem er wohnt, unser geliebter Prophet!

Brauchst du noch mehr Beweise? Rabi'a Ibn Ka'eb half dem Propheten einst mit Wasser für seine Waschung, als der Prophet zu ihm sagte: „Frag mich.“ Rabi'a antwortete: „Ich bitte darum, mit dir im Paradies zu sein.“ „Sonst noch etwas?“ Der Prophet fragte. „Nur das“, sagte Rabi'a. Darauf antwortete der Prophet: *„Dann hilf mir, dir zu helfen [dorthin zu gelangen], indem du viel Sujûd [Niederwerfung] machst.“* Hieran erkennst du nun: damit sich dein Geist immer weiter nach oben erhebt, musst du deinen Körper immer weiter nach unten bringen. Und so wie dein Körper seinen Sujûd [Niederwerfung] vollzieht, stelle sicher, dass auch dein Herz in Sujûd [Niederwerfung] ist... in der Niederwerfung zu Dem Einen, Der über dem Thron sitzt und jeden Tag neue Angelegenheiten regelt... Zu Ihm erheben sich die Bedürfnisse und Taten eines jeden. Jeder braucht Ihn und Er braucht niemanden - hier eine Sünde verzeihen, dort eine Schwierigkeit lindern. Er stärkt einen Schwachen und heilt ein gebrochenes Herz.

Ein Leben ins Leben bringen, ein Leben nehmen. Zu Ihm führen, wen Er will, in die Irre führen, wen Er will. Ein Volk versorgen und segnen, einem anderen den Segen entziehen. Ein Volk zu ehren, ein anderes zu erniedrigen und zu demütigen. Dem einen Freude und Glück bringen, dem anderen nehmen. Wenn dein Herz eine Niederwerfung vollzieht, wirst du es erkennen. Denn du wirst mit einem besonderen Glanz davon auferstehen: „Auf ihren Gesichtern ist ihr Zeichen von der Wirkung ihrer Niederwerfung...“⁴⁰

Es ist das Zeichen der Gnade und des Lichts Allahs - diese Sanftheit und Freundlichkeit, dieser gesegnete Frieden und diese Ruhe, die von keiner anderen Quelle kommen können. Der Sujûd [die Niederwerfung] ist der speziellste Teil des Gebets. Der Sujûd [Niederwerfung] ist sehr kostbar! Wie viele Sorgen hat der Sujûd [Niederwerfung] gelindert. Wie viele Schwierigkeiten und Prüfungen hat der Sujûd [Niederwerfung] beseitigt. Wie viele Bedürfnisse hat der Sujûd [Niederwerfung] erfüllt. Wie viele Duaa blieben unbeantwortet, bis sie im Sujûd [Niederwerfung] gemacht wurden!

Begib dich in Richtung Boden, um deinem Herrn näherzukommen. Verneige dich mit Körper, Herz und Seele... und koste das süßeste Gefühl der Welt....Schmecke das wahre Glück in dieser Welt!

Der perfekte Sujûd

Wir fahren fort mit der größten Säule des Gebets, dem Sujûd [der Niederwerfung]! Wünscht ihr euch nicht, ihr hättet den Propheten selbst dabei beobachten können, wie er seinen Sujûd [Niederwerfung] verrichtet? Das ist das Ziel des heutigen Abschnitts, euch die Beschreibung des richtigen Sujûd [Niederwerfung] zu vermitteln, so wie unser Gesandter sich vor Allah niederwarf, in der Hoffnung, dass wir unsere eigene Ausführung dieser kostbaren Säule vervollkommen können. Wenn du dabei bist, die Niederwerfung zu vollziehen, achte darauf, dass du *auf deinem Weg nach unten* für den Sujûd [Niederwerfung] „Allahu Akbar“ rufst ...Nicht vorher, noch danach, sondern während du dich in den Sujûd begibst. Die stärkere Meinung ist, dass die Handflächen

⁴⁰ Surah al-Fath 48:29

den Boden vor den Knien berühren sollen, um zu vermeiden, dass der Abstieg dem eines Tieres [Kamels] ähnelt.

Dann berührt der Kopf sanft den Boden, bis die Stirn [und die Nase] fest auf dem Boden liegen. Achte darauf, dass es kein Hindernis [wie eine Kopfbedeckung] gibt, das den direkten Kontakt deiner Stirn mit dem Ort der Niederwerfung verhindern könnte. Lege die Handflächen fest nach unten und halte die Finger eng zusammen. Richte Finger, Knie und Zehen in Richtung der Qiblah. Die Handflächen können entweder parallel zum Kopf oder parallel zu den Schultern sein.

Hebe die Ellbogen vom Boden ab. [Die Ellenbogen sollten so weit wie möglich von den Seiten entfernt sein.] Halte den Bauch von den Oberschenkeln fern. Der Sujûd [Niederwerfung] wird auf insgesamt 7 Körperteilen ausgeführt: Die Stirn [einschließlich der Nase], die beiden Handflächen, die beiden Knie und die beiden Füße [Zehen] Presse diese fest auf den Boden, bis jeder Knochen und jedes Gelenk mit Frieden und Ruhe an seinem Platz ist. Der Prophet ﷺ rezitierte den Quran nie in dieser Position, sondern machte stattdessen viele Dua. Er sagte: „*Am nächsten ist ein Diener seinem Herrn, wenn er sich niedervirft, also macht dabei viel Dua.*“ Und was hat man uns gelehrt zu sagen, wenn wir so tief unten sind?

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى
„Mein Herr in frei von allem Makel, der Hohe“⁴¹

Wir können hinzufügen:

سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ رَبَّنَا وَبِحَمْدِكَ ، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي
„Wie frei von jedwedem Makel Du bist, O Allah, unser Herr, und ich lobpreise dich. O Allah, bitte vergib mir.“⁴²

Oder:

سُبُّوحٌ قُدُّوسٌ رَبُّ الْمَلَائِكَةِ وَالرُّوحِ
„Frei von Makel und heilig [ist Er], der Herr der Engel und des Ruhs [Jibrils].“⁴³

Der Prophet hat uns viele Bittgebete gelehrt, jedes mit einer anderen Bedeutung, jedes mit einer einzigartigen Note. Jedes dient dazu, unsere Aufmerksamkeit zu aufrechtzuhalten.

Eine Dua zu sprechen bedeutet, mit Allah zu reden. Wenn man jemanden liebt, spricht man gerne mehr mit ihm. Man liebt es, länger dabei zu bleiben! Erinnerst du dich, als Allah im Tal von Tuwa [unterhalb des Berges Sinai] zum Propheten Musa sprach?⁴⁴ Als Allah zu ihm sprach, hörte Musa zu und hörte zu und hörte zu, er war so vertieft! Was tat er dann, als Allah ihn plötzlich fragte: „*Und was ist das in deiner rechten Hand, o Musa?*“ Musa fühlte einen solchen Trost und ein solches Vergnügen, als er sich mit den Worten seines geliebten Herrn beschäftigte, dass eine Euphorie seine Antwort einhüllte ... und dann ... begann er zu sprechen! ... „*Das ist mein Stab, auf den ich mich stütze, und mit dem ich Blätter für meine Schafe herabbringe...*“ Er war so vertieft in den Rausch dieser besonderen Situation (mit seinem Herrn allein) ... bis er sich an die Erhabenheit vor ihm erinnerte, und so... brach er ab: „... *und in ihm habe ich noch andere Verwendung.*“

Wenn du dich also vor Ihm niederwirfst, versuche, die Freude zu spüren, die der Prophet Musa empfand. Erinnere dich an die Liebe, die du für Ihn empfindest. Sprich mit Ihm, lobe Ihn, bitte Ihn, lade deine Lasten an Seiner Tür ab und greife nach dem Frieden, den nur Er bringen kann.

⁴¹ Transliteration: „Subhana Rabbjal-A'ala“ – wird drei Mal aufgesagt oder öfter.

⁴² Transliteration: “Subhanak-Allahumma Rabbana wa bi-hamdik. Allahumma ighfirli.”

⁴³ Transliteration: “Subbūhun Quddūsun, Rabbul-malā’ikati wa-rruuh”

⁴⁴ Siehe Surah Taha 20:11-47

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ ، وَبِمُعَافَاتِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ ، لَا أَحْصِي ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ

„O Allah, ich suche Zuflucht bei Deinem Wohlgefallen und vor Deinem Missfallen. Und in Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe. Und ich suche Zuflucht bei Dir, vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen. Du bist so, wie Du Dich Dich selbst gepriesen hast.“⁴⁵

Wir haben eine Ruku [Verbeugung] in jeder Einheit des Gebets, aber zwei Niederwerfungen, warum? Weil der Sujûd [Niederwerfung] die größte Säule des Gebets ist, sie wird zweimal ausgeführt! Einmal ist einfach nicht genug. Der Prophet pflegte seine Niederwerfungen zu verlängern, um diese kostbaren Momente mit Allah zu genießen. [Dies war auch für seine jungen Enkelkinder eine besonders kostbare Zeit! Und er erhob sich nicht von seinem Sujûd [Niederwerfung], bis ihr Reitvergnügen (auf seinem Rücken) befriedigt war].

Eine verzweifelte Bitte!

Wie wir bisher gesehen haben, hat jede Station im Gebet eine besondere Bedeutung und einen einzigartigen Stellenwert, so dass wir mit jeder Position, die wir einnehmen, in eine neue und andere Szene versetzt werden. Diese Übergänge helfen unserem Verstand, sich der Worte, die wir sprechen, bewusst zu sein und sie zu verinnerlichen. Diese Übergänge helfen unseren Herzen, während unseres Gebets lebendig zu bleiben - lebendig mit wechselnden Gefühlen und Emotionen vor Allah: Die der Liebe, der Hoffnung, der Angst und der Demut. Die Station, an der wir jetzt ankommen, ist eine, die große Demut und Furcht hervorrufen sollte. Es ist eine Position, die einer Position am Tag des jüngsten Gerichts ähnelt:

„Und du wirst sehen, wie jedes Volk niederkniet [aus Furcht]. Jedes Volk wird zu seinem Buch gerufen [und ihm wird gesagt:] „Heute wird euch vergolten werden für das, was ihr getan habt. Dies ist unser Buch, das über euch in Wahrheit spricht. Wahrlich, Wir

haben aufgezeichnet, was ihr zu tun pflegtet.“⁴⁶

وَنَرَى كُلَّ أُمَّةٍ جَائِيَةً كُلُّ أُمَّةٍ تُدْعَى إِلَى كِتَابِهَا الْيَوْمَ تُجْزَوْنَ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ هَذَا كِتَابُنَا يَنْطُوقُ عَلَيْكُمْ بِالْحَقِّ إِنَّا كُنَّا نَسْتَنْسِخُ مَا كُنتُمْ تَعْمَلُونَ

In unserer heutigen Welt ist es die eben jene Demut erregende Position von jemandem, der kurz davor ist, sein Todesurteil zu hören... Eine Position von jemandem, der in äußerster Verzweiflung nach einer Begnadigung, einem Retter sucht... Es ist das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen... auf den Knien! Was sollen wir sagen, wenn wir uns in dieser Position befinden? Keine Worte brauchen wir mehr als: رَبِّ اغْفِرْ لِي رَبِّ اغْفِرْ لِي „Rabbi ighfirli Rabbi ighfirli“ [Mein Herr vergib mir! Mein Herr vergib mir!] Zweimal, dreimal, viermal oder mehr. Wie oft haben wir uns wohl selbst Unrecht getan und Allahs Grenzen überschritten?

Es ist eine Zeit, in der wir um viel Vergebung bitten, während wir in dieser Position der völligen Knechtschaft und Hilflosigkeit sitzen. Der Prophet ﷺ pflegte in dieser Position so lange zu sitzen, wie er sich niedergeworfen hatte, um Allahs Vergebung zu bitten und das folgende Dua zu sprechen:

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي، وَارْحَمْنِي، وَاهْدِنِي، وَاجْبُرْنِي، وَعَافِنِي، وَارْزُقْنِي، وَارْفَعْنِي

⁴⁵ Transliteration: “Allahumma, inni a’uthu biridaka min sakbatek, wa bimu’afatika min uqubatek, wa a’uthu bika minke, la uhsi thana’an alaik anta kama athnaita ala nafsek.”

⁴⁶ Surah al-Jâthiyah 45:28-29

„O Allah, vergib mir und sei barmherzig mit mir, leite mich recht und bereichere mich, gib mir Gesundheit und versorge mich und erhöhe meine Rangstufen (bei dir).“⁴⁷

Die Versorgung, die wir von Allah erbitten, beinhaltet eine Versorgung in diesem Leben und, was noch wichtiger ist, im nächsten. Am Tag des Jüngsten Gerichts, während die Schöpfung unruhig auf ihr Urteil wartet, wird sich der Prophet ﷺ vor Allahs Thron in einem langen Sujûd [Niederwerfung] niederwerfen – er wird lobpreisen, verherrlichen, beten und weinen – weinen für die Menschen seiner Ummah, also seiner Anhänger..., bis Allah ihm antwortet: „*Erhebe deinen Kopf, o Muhammad. Bitte, und es wird dir gewährt werden, lege Fürsprache ein, und sie wird angenommen werden.*“

Der Prophet wird sich von seinem Sujûd [Niederwerfung] zu dieser Position erheben und seine Fürsprache für uns beginnen. Daraus können wir verstehen, dass unsere Gebete sowohl während des Sujûds [Niederwerfung] als auch danach erhört werden können. Wenn wir Allahs Vergebung erbitten, machen wir einen weiteren Sujûd [Niederwerfung], denn wir müssen unserem Herrn noch näher kommen... Ein Sujûd [Niederwerfung] ist nicht genug. Und so wie die erste Surah des Korans, Surah al-Alaq, mit einer Rezitation [„Lies!“] beginnt und mit einer Niederwerfung endet, so ist es auch mit der Rakah [Einheit] des Gebets - sie beginnt mit der Rezitation und endet mit der Niederwerfung... Jede gottesdienstliche Handlung hat eine besondere Schönheit, einen einzigartigen Geschmack. Je mehr wir lernen, desto mehr können wir den Geschmack kosten und die Schönheit spüren, denn: „Sind sie denn gleich - die Wissenden und die Unwissenden?“⁴⁸

Der Moment des Abschieds

التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَاةُ وَالطَّيِّبَاتُ ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ ، السَّلَامُ عَلَيْنَا
وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

„Worte des Lobes und des Grußes sind für Allah, und Gebete und reine Worte. Friede und Gruß über dich, o Prophet, und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen. Und Friede sei mit uns und mit allen rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Sklave und Gesandter ist.“⁴⁹

Wenn du gerade die erste Rakah [Einheit] deines Gebets beendet hast, dann erhebe dich für die zweite und erhebe dich gleichzeitig für eine neue Chance, deine Konzentration zu verbessern und sicherzustellen, dass dieses Mal dein Herz und dein Geist voll und ganz mit der Demut und Bescheidenheit erfüllt sind, die von uns im Gebet verlangt wird. Wenn dies deine letzte Rakah ist, dann sind wir an der Abschiedsszene angelangt... das süße Ende dieser schönen Begegnung zwischen einem Diener und seinem barmherzigen Herrn. Wir sind beim Tashahhud angekommen.

Unsere Hände sollen auf den Knien oder direkt darüber - auf den Unterschenkeln - liegen. Wie es sich gehört, wenn wir zu unserem Herrn sprechen, muss auch unsere Abschiedsrede damit beginnen, dass wir Allah für Seine ewige Existenz, Seine Vollkommenheit und Seine Souveränität loben und preisen.... Grüße Ihn direkt; sprich Ihn mit diesen schönen Worten an: „*Attahiyyatu lillahi*“. Alle „*Attahiyyat*“ [Grüße/Lobpreisungen/Glorifizierung] gebührt allein Allah und niemandem sonst. „*Wassalawatu*“ - und alle unsere Duas und Gebete sind zu Ihm. „*Wattayyibat*“ -

⁴⁷ Transliteration: „*Allahumma ighfirli wa-rhamni, wa ibdini wa-jburni, wa aafini wa-rzuqni warfa'ni.*“

⁴⁸ Surah az-Zumar 39:9

⁴⁹ Transliteration: „*At-tahiyyatu lillahi was-salawatu wat-tayyibat. Assalamu alayka ayyahum nabiyyu wa rahmatul-lahi wa barakatahuh. Assalamu alayna wa ala ibadillahi salihin. Ashbadu alla ilaha ilal-ha wa asbadu anna Muhammadan abduhu wa rasuluh*“

und alle guten Taten, in Form von Handlungen oder Worten, sind für Ihn allein. Denn Allah nimmt nur an, was gut, rein und aufrichtig ist.

Nun werden die Worte, die du als nächstes aussprechen wirst, in ein anderes Land reisen... Tausende von Kilometern entfernt... nach Madinah! – Wo der gesegnete Körper des größten Mannes ruht, der jemals gelebt hat - unser geliebter Prophet, „*Assalamu alaika ayyuha-nnabiyyu wa rahmatullahi wa barakatub*“ - Allahs Frieden, Gnade und Segen seien auf dir, o Prophet! Jeden Tag schickst du diesen besonderen Gruß an ihn und er antwortet dir! Hört euch diesen Hadith an: Der Prophet ﷺ sagte: „*Es gibt niemanden, der mir seinen Frieden und seine Segnungen schickt, ohne dass Allah gibt mir meine Seele zurückgibt, damit ich ihm meinen Frieden und meine Segnungen zurückgeben kann.*“

Schau bitte auf die nächstgelegene Tür und stelle dir vor, dass der Prophet ﷺ gerade durch diese Tür eingetreten ist. Mit seinem schönen, strahlenden Gesicht, das nach einem Hauch Rose riecht, mit seiner ordentlich gewickelten 'Amama [Kopfbedeckung], in seiner rein weißen, duftenden Kleidung ... und mit seinem warmen Lächeln, das dein Herz zum Schmelzen bringt. Er hat sich entschieden, heute nur einen zu begrüßen, und das bist du! Wie würdest du dich fühlen? Was würdest du sagen? Mit diesen liebevollen Worten sprichst du jetzt direkt mit dem Propheten. Und jetzt überlege Mal.

Du hast dieses ehrenvolle Privileg mindestens 5-mal täglich! Wie viele von uns haben sich gewünscht, zu seiner Zeit gelebt zu haben, ihn zu sehen und bei ihm zu sein... Mit den obigen Worten sind wir bei ihm! Begrüßen wir also unseren Propheten mit einem Herzen voller Zuneigung und voller Wertschätzung und Dankbarkeit für das beste Beispiel, das er gegeben hat, und für diese unbezahlbare Botschaft, die er uns gebracht hat. Und während wir darüber nachdenken, wie viel Liebe und Wertschätzung wir für ihn empfinden, lasst uns daran denken..., dass wir jetzt in den Händen des Einen sitzen, der unseren Propheten erschaffen hat, und wie viel Liebe wir für Allah selbst empfinden – der als Ergebnis deiner Grüße und deines Friedens mit Seinem Propheten nun einen zehnfachen Anteil an Segen und Frieden auf euch schickt!

Nachdem wir Allah gepriesen und begrüßt haben, dann Seinen Propheten, senden wir nun den Segen des Friedens auf uns selbst und auf alle rechtschaffenen Diener Allahs: „*Assalamu alaina wa ala ibadillahi-saalihin*“ - auf jeden rechtschaffenen Diener, ob in den Himmeln oder auf der Erde, ob Engel oder Mensch. Als Nächstes folgen die kraftvollen Worte des Tawhîd - die Worte, die unseren Glauben und unsere Aufrichtigkeit bekräftigen und erneuern: „*Asbhadu anna la ilaha illa-llah, wa asbhadu anna Muhammadan abduhu wa rasuluh*“ - ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Wenn der Tod über uns kommt, gibt es nicht einen von uns, der nicht irgendwann zwischen zwei bestimmten Zeiten der Gebete sterben wird - entweder zwischen Fajr und Dhuhr, oder Dhuhr und Asr, oder Asr und Maghrib, usw.

Der Prophet ﷺ sagt uns: „*Derjenige, dessen letzte Worte [in diesem Leben] 'La ilaha illallah' sind, kommt ins Paradies.*“ Dieser Zeitpunkt ist keine Zeit, in der man abschweifen soll! Diese Worte der Bestätigung sind der Schlüssel zum Paradies! Schließlich hat Allah garantiert, dass in diesen letzten kostbaren Momenten, die du mit Ihm verbringst, deine Duas, die du hier gemacht hast, beantwortet werden, wenn sich diese schöne Begegnung ihrem Ende nähert! Bitte also zuerst um Allahs Segen für unseren geliebten Propheten und seine Familie, bitte viel um Vergebung für dich selbst und für deine Eltern, dann bitte den Gnädigen und Barmherzigen um das Beste in diesem Leben und das Beste im nächsten. Versuche, die Gebete [Duas] zu lernen, die der Prophet ﷺ zu sprechen pflegte, denn sie decken alle möglichen Bedürfnisse ab, die wir jemals haben könnten.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ
مَجِيدٌ ، اللَّهُمَّ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ

إِنَّكَ حَمِيدٌ مَّجِيدٌ

„O Herr, segne Muhammad und seine Familie, wie Du Ibrahim und seine Familie gesegnet hast.
Du bist der Hochgelobte, der Herrlichste. O Herr, schenke
Muhammad und seiner Familie Deine Gnade, wie Du sie Ibrahim und seiner Familie gewährt
hast.
Du bist der Hochgelobte, der Herrlichste.“⁵⁰

Eine Sitzungsankündigung - Der Aufruf zum Gebet

Wir sind noch nicht ganz fertig. Ein paar Worte zum Adhan [dem Gebetsruf]. Weißt du, wann das Gebet wirklich beginnt? Vielleicht ab „Allahu Akbar“? Eigentlich beginnt es schon viel früher. Es beginnt mit dem Adhan! Der Prophet sagt: *„Jeder von euch befindet sich in einem Zustand des Gebets, wenn er auf das Gebet wartet, um es zu verrichten.“* Der Adhan signalisiert dir, dass du dich auf deine bevorstehende Begegnung mit Allah [Gebet/Salah] vorbereiten sollst. Es sollte jene Gefühle der Demut und Bescheidenheit hervorrufen, die man empfindet, wenn man an Allah erinnert wird. So bist du bereits im Gebet, weil du jetzt in dieser Gebets-Mentalität bist! Der Adhan vertreibt auch den Satan, denn wenn er ihn hört, flieht er mit Zorn und Wut!

Das Wissen um diese Tatsache - dass er nicht mehr da ist, um dich abzulenken - sollte deine Konzentration im Gebet verbessern und dir helfen, das nötige Maß an Demut und Bescheidenheit für ein schönes, zufriedenstellendes Gebet zu erlangen. Der Adhan ist deine Chance, die Belohnung für deinen Salah zu erhöhen, die aufgrund von Unzulänglichkeiten, die du nicht verhindern konntest (z.B., wenn du gedanklich abschweifst), verringert wurde. Wie können wir also diese Belohnung erhöhen? Der Prophet sagt uns, dass der Muadhin [derjenige, der zum Gebet aufruft] die Belohnung von jedem bekommt, der mit ihm betet. Wenn also zum Beispiel 100 Männer mit ihm beten, erhält er die Belohnung für diese 100 Gebete. Damit wir eine ähnliche Belohnung, wie dieser Muadhin anhäufen können, müssen wir nur... den Adhan nach ihm wiederholen! „Sag, was sie [die Mudhins] sagen“ - das war der Tipp unseres Propheten! Stelle dir also nur Mal vor, du würdest den Adhan in Mekka wiederholen, wo Millionen beten und wo ein Salah 100.000 wert ist!

Stelle dir dann deine Belohnung vor! So groß ist Allahs Gnade und Großzügigkeit. Eine kleine, einfache Tat, die im Gegenzug mit solch immensen Belohnungen belohnt wird! Womit beginnt der Adhan? „*Allahu Akbar!*“ - Allah ist größer! Niemand ist jetzt wichtiger in deinem Leben als Er! Verlasse dein Geschäft, verlasse deinen Job, verlasse deine Familie und deine Kinder, verlasse deinen Schlaf! Allah ist größer als all das - es ist jetzt an der Zeit, Ihm Bericht zu erstatten. Aus diesem Grund wiederholt der Muadhin diese Worte mehr als einmal.

Und wofür sollen wir aufstehen und all das verlassen? Die Antwort liegt in den Worten, die als nächstes kommen: „*La ilaha ill Allah*“ - Es gibt niemanden, der der Anbetung würdig ist, außer Allah! Für dich allein, o Allah, lasse ich all das zurück. Anders ausgedrückt: Den Ruf zu ignorieren und das Gebet zu vernachlässigen, bedeutet zu sagen, dass das, was gerade da ist, wichtiger ist als Allah - dass es der Anbetung würdiger wäre als Er. Was kommt nach „*La ilaha ill Allah*“? Nun, wenn wir uns zum Gebet erheben, wessen Beispiel folgen wir dann in der Art und Weise, wie wir beten? Es ist das Beispiel des Propheten: „*Betet, wie ihr mich habt beten sehen.*“ So ruft der Adhan aus: „*Ashbadu anna Muhammadan Rasulullah*“ - ich bezeuge, dass Muhammad Allahs Gesandter ist. Daraus ergibt sich, dass für eine beliebige Tat zwei Kriterien erfüllt sein müssen, bevor eine Tat

⁵⁰ Transliteration: *Allahumma salli 'ala Muhammad wa 'ala ali Muhammad kama sallayta ala Ibrahim wa 'ala ali Ibrahim innaka hamidun majid. Allahumma barik 'ala Muhammad wa 'ala Muhammad kama barakta 'ala Ibrahim wa 'ala ali Ibrahim innaka hamidun majid*

akzeptiert werden kann: *Aufrichtigkeit* gegenüber Allah [La ilaha illAllah] und *Übereinstimmung* mit dem Beispiel Seines Propheten [Ashhadu anna Muhammadan Rasulullah].

Diese grundlegende Regel wird im letzten Vers der Surah al-Kahf zusammengefasst:

Sprich: „Ich bin nur ein Mensch wie ihr, dem offenbart worden ist, dass euer Gott ein einziger Gott ist. Wer also auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll ein rechtschaffenes Werk tun und in der Anbetung seines Herrn keine Teilhaber haben.“⁵¹

قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحَىٰ إِلَيَّ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ إِلَهُ
وَاحِدٌ فَمَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا
وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا

Mache dir bewusst, wie ehrwürdig unser Prophet Muhammad ist... Kein Name wird so hochgehalten wie der seine. Mit Muslimen, die in jedem Teil der Welt leben und ihren Adhan rufen, wenn die Sonne auf ihr Land scheint, verherrlicht der gesamte Planet Muhammad ﷺ rund um die Uhr - Minute für Minute, ununterbrochen, 24 Stunden am Tag! Schließe dich also der größten Verherrlichungskampagne an, die es je gab! Sprich deinem Muadhin nach! Was wird nun von uns verlangt, nachdem wir Aufrichtigkeit und Konformität bezeugt haben? „*Hayya 'ala-Salah!*“ [Komm/erhebe dich zum Gebet!]. Aber was müssen wir sagen, anstatt diese Worte jetzt zu wiederholen? Wir sollen sagen: „*La hawla wala quwwata illa billah*“ - Es gibt keine Macht oder Kraft (in mir) außer der, die Allah (mir) gewährt. Nur Allah kann mir helfen, mich im Gehorsam zu erheben und meine Anbetung zu erleichtern. Ich kann es nicht ohne Seine Hilfe tun. Der Adhan ist also ähnlich wie die Ausdrücke der Fatihah, wo wir zuerst feststellen, dass die Anbetung Ihm allein gebührt [*ihyaka na'budu*], und dann Seine Hilfe suchen, um sie auszuführen [*wa ihyaka nasta'in*].

Die nächsten Worte sollten in uns pure Freude und Begeisterung auslösen! Die nächsten Worte versprechen uns den Erfolg - „*Hayya 'alal-Falaah!*“ - [Komm/Erhebe dich zum Erfolg!] Wenn dieser Salah meinen Erfolg in meiner Arbeit in diesem und im nächsten Leben garantiert, wie könnte ich dann nicht aufstehen und seinem Ruf folgen? Und wieder kommt die Kraft, die ich in mir habe, nur von Allah, so dass ich zu diesen Worten wieder sage: „*La hawla wala quwwata illa billah*.“ Und schließlich sind die Worte, mit denen der Adhan endet, denen ähnlich, mit denen er beginnt: „*La ilaha illAllah*“. Während „Allahu-Akbar“ am Anfang dazu aufruft, die Dunya [diese Welt] zu verlassen, weil Allah größer ist - ruft „*La ilaha illAllah*“ nun dazu auf, sich auf die Akhira [das nächste Leben] zu konzentrieren, das wahre Leben, für das man arbeiten muss.

Wenn du das nächste Mal den Adhan hörst, dann höre ihn als die lang erwartete Ankündigung, dass dein Treffen mit dem geliebten Menschen kurz bevorsteht! Höre ihn wie ein Kind, das in der Ankunftshalle steht und gespannt auf die Rückkehr seiner Mutter wartet, und dann die Ankündigung hört, dass ihr Flug gerade gelandet ist! Der Adhan hat auch seinen ganz eigenen Geschmack, denn „*wer es liebt, seinen Herrn zu treffen/mit ihm zu sein - sein Herr liebt es auch, ihn zu treffen/mit ihm zu sein*.“

Und diese Sehnsucht und dieses Verlangen, bei Allah zu sein, sollte dich dazu inspirieren, ohne Verzögerung zu deinem Gebet zu eilen, so wie der Prophet Musa zu seinem Herrn eilte: „...und ich eilte zu Dir, mein Herr, auf dass Du zufrieden sein mögest.“⁵²

⁵¹ Surah al-Kahf 18:110

⁵² Surah Taha 20:84

Die traurige Realität heute ist, dass der Adhan für viele zu einem langweiligen Wortspiel geworden ist, das unbemerkt im Hintergrund des hektischen Lebens verblasst. Doch wenn wir lernen, was die Worte des Adhans wirklich bedeuten, erkennen wir, welche Kraft er hat, wenn es darum geht, unsere Einstellung zum Leben und zu unserer gesamten Existenz zu ändern.

Bereit, gesehen zu werden

Ein paar Worte über den Wudu' [Waschung]...Viele von uns führen ihren Wudu' einfach aus Gewohnheit aus und nehmen an, dass es nichts Besonderes daran gibt, außer dass es erforderlich ist, bevor wir unser Gebet antreten können. Aber hinter dem Wudu' steckt so viel mehr, als wir wissen... Wahrscheinlich weißt du bereits, wie man Wudu' verrichtet, wie der Prophet ﷺ es getan hat und wie man kein Wasser verschwendet, usw. Was könnte es da noch geben? Nun, beachte, dass die oben genannten Handlungen alle an Gliedmaßen ausgeführt werden - mit Händen, Mund und deinen Füßen. Aber wo ist das Herz? Ist das Herz nicht der Ort, an dem die Absicht liegt? Wie viele kleine Handlungen werden durch die Niyya [Absicht] vergrößert und wie viele große Handlungen werden durch die Niyya [Absicht] verkleinert!

Wenn wir also das Herz einbeziehen, erhöhen wir das Gewicht einer bestimmten Handlung. Wenn du das nächste Mal aufstehst, um dich für das Gebet zu waschen, erfülle nicht nur eine vorgeschriebene Anforderung vor dem Gebet, sondern füge die folgenden Absichten hinzu, um viel mehr zu erreichen: Erhebe dich mit der Absicht, von ganzem Herzen zu gehorchen. Gehorsam gegenüber Allah, indem du Seine Befehle aus Ayah sechs der Surah al-Ma'idah erfüllst: „O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr aufsteht, um das Gebet zu verrichten, dann wascht eure Gesichter und eure Unterarme bis zu den Ellenbogen und wischt euch über den Kopf und wascht eure Füße bis zu den Knöcheln.“

Erhebe dich mit der Absicht, dem Beispiel unseres geliebten Propheten - dem besten Beispiel - vollkommen zu entsprechen. Erhebe dich mit der Absicht, dich von deinen falschen Taten zu reinigen. Da Wudu' die Voraussetzung ist, bevor man sich zu Allah gesellt und niemandem erlaubt ist, das zu tun, wenn er nicht in einem Zustand der Reinheit ist, reinigt Wudu' dich von außen, sodass du als nächstes gereinigt werden kannst – und zwar von innen! Unser Prophet sagte: *„Derjenige, der Wudu' verrichtet und es vervollkommenet, dessen Untaten verlassen seinen Körper, bis sie mit dem letzten Wassertropfen abfließen [er ist vollständig gereinigt]!“* oder *„bis sie sogar von unter seinen Nägeln abfließen!“*

Und diese Sünden werden von jedem Körperteil des Wudu's abgewaschen - die Sünden, die durch deine Hände, deine Füße, dein Gesicht [Augen, Mund/Zunge] begangen wurden. Versuche, dir diese Reinigung vorzustellen, während das Wasser alles wegwäscht. Visualisiere dies mit einem Herzen voller Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Sprich anschließend die Shahadah aus.

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ

“Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden, außer Allah und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.“⁵³

Sage danach:

اللَّهُمَّ اجْعَلْ نِيَّ مِنَ التَّوَّابِينَ وَاجْعَلْنِي مِنَ الْمُتَطَهِّرِينَ

„O Allah, mach mich zu einem derjenigen, die oft zu Dir zurückkehren (Tawbah machen) und und zähle mich zu den sich Reinigenden.“⁵⁴

⁵³ Transliteration: „Ashbadu an la ilaha illal-lahu wahdahu la shafeka lah, wa-asbbadu anna Mubammadan abduhu wa rasuluh“

⁵⁴ Transliteration: Allabumma ij'alni mina-Tawwabin, waj'alni minal Mutatabbirin.”

O Allah, mach mich zu einem derjenigen, die oft reumütig zu Dir zurückkehren, und mach mich zu einem derjenigen, die sauber und rein bleiben!

Mit Wudu' bereitest du dich auf das Treffen mit dem König vor, und wie vor jedem Treffen von solchem Status und Prestige muss man sich verschönern - man muss sich große Mühe geben, um präsentabel zu erscheinen! Wudu' gibt dir all diese Verschönerung und diese „vorzeigbare“ Erscheinung vor dem Herrn. Diese durch Wudu' verliehene Schönheit wird uns bis zum Tag des Jüngsten Gerichts erhalten bleiben. Der Prophet ﷺ sagte einmal: „*Wie gerne hätten wir unsere Brüder gesehen...*“ - diejenigen seines Volkes, die noch nach ihm kommen sollten. Das sind wir!

Er wird in der Lage sein, uns an jenem Tag an den hellen Spuren unseres Wudus – in unseren Gesichtern und an unseren Gliedmaßen zu erkennen! Der Prophet ermutigt uns, uns an jedem Körperteil über die vorgeschriebene Stelle hinaus zu waschen - über die Ellbogen und die Knöchel hinaus -, um an jenem Tag einen noch helleren, leuchtenderen Effekt zu erzielen! Diese zusätzliche Anstrengung löscht nicht nur Sünden aus, sondern hebt auch die Ränge an! Wudu' kann uns schließlich noch höher und höher im Rang bringen - zu einem unvorstellbaren Status! Wie das? Der Prophet fragte Bilal eines Morgens: „*Wie bist du mir in Jannah vorausgekommen?* [Also wie ein Diener seinem Herrn vorausgeht, wenn er ihm dient] *Ich betrat Jannah und hörte deine Bewegung vor mir!*“ Bilal antwortete: „Nun, ya Rasulullah, niemals habe ich den Adhan gemacht, außer zwei Rakahs danach zu beten, und niemals habe ich meinen Wudu' verloren, außer, dass ich ihn [sofort] erneuert habe.“ „*Damit!*“, lobte unser Prophet. Wenn wir unseren Wudu' beenden, besiegeln wir ihn mit der Shahadah - „*Ashbadu anna la ilaha illallah, wa ashbadu anna Muhammadan Rasulullah.*“... woraufhin sich alle 8 Tore des Himmels öffnen - für uns, um durch jedes Tor unserer Wahl einzutreten!

Zusammenfassung

Es wurde gesagt, dass Ali, wenn die Zeit für das Gebet kam, zitterte und sein Gesicht blass wurde und er sagte: „Die Zeit ist gekommen, um das anvertraute Gut zu bewahren, das den Himmeln und der Erde und den Bergen angeboten wurde, aber sie weigerten sich, es zu tragen, und ich [der Mensch, töricht] nahm es auf sich...“ [in Bezug auf Ayat 33:72]. Das „*anvertraute Gut*“ ist die Verantwortung des freien Willens - die Verantwortung, zwischen Gut und Böse zu wählen.

Wenn wir sterben, ist das Gebet das erste anvertraute Gut, für die wir Rechenschaft ablegen müssen. Wenn es gut ist, werden alle unsere Taten danach gut sein... und wenn es verdorben ist, werden alle unsere Taten danach verdorben sein. Der Prophet ﷺ sagte: „*Wer es [das Gebet] verlässt, der ist ungläubig!*“

Es ist jedoch nicht nur der verpflichtende Aspekt des Gebets, der uns dazu eindringlich bringen sollte, es zu pflegen. Dies wäre eine unvollständige Absicht. Ein Beispiel: Ursprünglich haben die Menschen gegessen, um zu überleben. In der heutigen Welt, in der die Menschen überleben, um zu essen, ist das nicht mehr der Fall! Essen ist heutzutage zu einer Kunstform geworden, mit bunten Varianten, die das Auge verführen, mehrgängigen Mahlzeiten und köstlichen Desserts danach. Jeden Bissen zu genießen, diesen Genuss zu erlangen - das sollte beim Gebet der Fall sein. Betritt das Gebet, weil du es liebst und weil du dich nach dem Genuss sehnst, den du darin findest!

Bereite dich darauf vor. So wie eine gute Mahlzeit mit einer leckeren Vorspeise vor dem köstlichen Hauptgericht beginnt, solltest du die Vorbereitung auf das Gebet mit dem Erklingen des Adhan beginnen. Mache nochmal Wudu, auch wenn du bereits Wudu hast – gib dir mehr Licht!

Frage dich: „Was werde ich jetzt tun? Wen werde ich treffen?“, und bedecke deine 'Awra nicht einfach mit irgendwelchen alten Kleidern, sondern gib dir besondere Mühe, dich für den König zu verschönern - ziehe dir etwas Schönes und Vorzeigbares an. Schalte dein Telefon aus, wähle einen schmucklosen Gebetsteppich, richte dein Gesicht zur Qibla, richtet eure Reihen auf, wenn du in der Gemeinde bist, und versuche, in der ersten Reihe zu beten, um dich besser konzentrieren zu können.

Das ist das Gebet - die schönste Art der Anbetung! Eine Handlung, die einen so befriedigenden Trost bringt, ein wahres Stillen des spirituellen Durstes! Dein Körper mag zwar auf der Erde sein, aber deine Seele schwebt um den Thron des Barmherzigen! Das Gebet ist Allahs größtes Geschenk an uns. Darin liegt Friede und das wahre Glück, nach dem wir uns alle sehnen und suchen. Dieses Leben ist voll von Mühsal, Prüfungen und Schmerzen. Wir müssen uns von diesen Schmerzen befreien. Wir brauchen Erleichterung von all dem, und wer besitzt diese ultimative Erleichterung? Niemand außer Allah. Und diese Erleichterung werden wir im Gebet finden. „O ihr, die ihr glaubt, sucht Hilfe durch Geduld und Gebet. Wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.“⁵⁵

Erinnere dich daran, was der Prophet ﷺ zu sagen pflegte, wenn er mit einer Angelegenheit schwer belastet war und die Zeit für das Gebet kam: „*Erleichtere uns damit, o Bilal...*“ Dieser Trost - dieser wahre Friede und diese Freude sind nicht nur für die großen Männer und Frauen, die vor uns kamen, erreichbar, sondern für jeden, der die Geheimnisse des Gebets entschlüsseln kann, wie sie es taten. Die Geheimnisse, um diese Ebenen des Friedens, des Vergnügens und der Entspannung zu erreichen, liegen nicht nur in einer besseren Fokussierung und Konzentration, sondern in weitaus größerer Tiefe:

Achte auf die Anwesenheit des Herzens – Dein Herz muss dabei sein, wenn du die Wirkung spüren möchtest. Das ist gar nicht so schwer zu erreichen. Alles, was du brauchst, sind 10 Minuten, in denen du dich auf die Liebe konzentrierst, die du für Allah empfindest. Vergiss diese Welt für den Moment... dafür haben du mehr als 23 Stunden Zeit! Widme diese 10 Minuten jetzt Allah und dem Frieden und der Freude, die aus dem Zusammensein mit Ihm entstehen.

Verstehe die Worte und Handlungen des Gebets - Wenn du dir bewusst bist, was du sagst und tust, bleibst du konzentriert. Da Allah das Gebet für uns bestimmt hat, *ist* dies möglich. Wusstest du, dass du nur für die Teile des Gebets belohnt wirst, die du bewusst wahrnimmst? Wenn wir also während eines 2-stündigen Films oder einer Prüfung konzentriert bleiben können, dann können wir das auch jetzt. Alles auf dieser Welt betet Allah rund um die Uhr an, wir können sicher auch 10 Minuten beten. Bitte einfach Allah um Hilfe, und du wirst einen Punkt erreichen, an dem du dir wünschst, das Gebet würde nie enden!

Komm zum Gebet mit einem Gefühl der **Hoffnung** [Rajaa']- Hoffnung ist ein tieferes Gefühl, das beim Beten vorhanden sein muss. Je mehr du über Allah weißt, desto mehr kann dein Herz diese Hoffnung spüren - Hoffnung auf Seine Barmherzigkeit, auf Seine Vergebung, Seine Annahme, Seine Liebe, Seine Nähe. Beachte, dass „Hoffnung“ etwas anderes ist als „Wunsch“. Hoffnung ist mit Handeln verbunden - man arbeitet für das, worauf man hofft. Hoffe also auf Allahs Barmherzigkeit und bitte Ihn darum:

⁵⁵ Surah al-Baqarah 2:153

„Ruft mich an, ich werde euch antworten.“⁵⁶

وَقَالَ رَبُّكُمْ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ

Sprich: „O meine Diener, die gegen sich selbst gesündigt haben, verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Gottes. Wahrlich, Gott vergibt alle Sünden. Wahrlich, Er ist der Vergebende, der Barmherzige.“⁵⁷

قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا
مِنْ رَحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ
الْغَفُورُ الرَّحِيمُ

Spüre Allahs **Hayba!** - was bedeutet, dass man ein Gefühl der Furcht und Ehrfurcht hat, gepaart mit einer tiefen Ehrerbietung und Verehrung, die man empfindet, wenn man in Seinen Händen ist. Ein Beispiel für ein kleines Element von Hayba ist das, was man gegenüber Eltern oder einer Autoritätsperson empfindet. Hayba ist die höchste Stufe der Furcht. Erinnere dich an die Duas, die der Prophet ﷺ uns gelehrt hat und die diese Hayba in uns wecken: „*Es gibt keine Rettung von Dir, außer durch Dich.*“ Und „*Ich suche Zuflucht bei Dir, vor Dir.*“ Es gibt Engel, die sich seit dem Tag ihrer Erschaffung niedergeworfen und verneigt haben und dies bis zum Tag der Auferstehung tun werden, indem sie sagen: „*Erhaben bist Du, wir haben Dich nicht so verehrt, wie Du es verdienst...*“

Mit Attributen wie „der Mächtige“, „der Bezwinger“, „der [rechtmäßig] Stolze“, „der Rächer“ - je mehr du über Allah weißt (und je mehr du über dich selbst im Vergleich zu Ihm weißt), desto mehr Hayba wirst du Ihm gegenüber fühlen. Alles steht unter Seiner Oberhoheit und Seiner allumfassenden Kontrolle.

Wer sind wir, dass wir uns Seinen Befehlen widersetzen? „Was ist los mit euch, dass ihr euch der Majestät Allahs nicht bewusst seid?“⁵⁸ Allah, der Allmächtige, spricht zu uns allen: „O ihr Menschen, ihr seid es, die Allahs bedürfen... Wenn Er will, kann Er euch beseitigen und eine neue Schöpfung hervorbringen.“⁵⁹

Der Prophet beschrieb die Hayba des Engels Jibreel, die er vor seinem Herrn in der Nacht von Isrâ und Mirâj fühlte - Er sagte: „*Jibrîl war wie ein abgenutztes Kameltuch aus Angst vor Allah!*“ Betritt das Gebet mit großer **Liebe** zu Allah - für Seine Schönheit, für Seine Güte im Umgang mit dir und für Seine Gunst und Seinen Segen auf dir.

Fühle **Schüchternheit und Scham** - Wir begehen viel Unrecht, aber Er ist weiterhin so geduldig mit uns und Er deckt und beschützt uns trotz all unserer Übertretungen. Allah sagt: „*Genieß, Erfolg haben die Gläubigen, die während des Gebets demütig und unterwürfig sind.*“⁶⁰

Die oben genannten Geheimnisse werden dir helfen, diese „*Khushu*“ zu erlangen - das Gefühl echter Demut und Unterwürfigkeit, das im Gebet erreicht werden muss, damit du in dieser und in der nächsten Welt Nutzen und Erfolg hast und die Belohnung für dein Gebet vergrößerst. Fällt dir auf, dass die Flut der Gedanken und Ablenkungen erst dann kommt, wenn du mit dem Gebet beginnst [vorher ist sie nicht da]? Es ist genau diese *Khushu*, welche Satan immer versucht, dir im Gebet zu rauben. Ein Dieb würde sich nicht die Mühe machen, aus dem Palast eines Königs zu stehlen, weil er gut bewacht ist, oder aus dem Haus eines armen Mannes, weil es leer ist.

⁵⁶ Surah al-Ghafir 40:60

⁵⁷ Surah az-Zumar 39:53

⁵⁸ Surah Nuh 71:13

⁵⁹ Surah Fatir 35:15-16

⁶⁰ Surah al-Muhminun 23:1-2

Das Haus, das er immer anstrebt, ist das Haus des reichen Mannes, weil es den Reichtum hat, aber ohne die Wächter. Das ist es, was du bist. Du bist der reiche Mann - du hast Khushu' [den Reichtum], aber du hast nicht die Wachen, die diejenigen haben, die die höchsten Stufen des Khushu' erreicht haben [die des Palastes]. Und so wird Satan immer wieder versuchen, dich abzulenken, um vom Wert deines Gebets zu stehlen. Aber wenn du anfängst, das anzuwenden, was du in dieser Serie gelernt hast, und wenn du anfängst, das Glück und den Frieden zu fühlen, für die das Gebet vorgeschrieben wurde, wirst du beginnen, diese Ablenkungen zu überwinden, und die Qualität deines Gebets wird sich erheblich verbessern.

Frage dich selbst, in welchem Monat du das Gefühl hast, am meisten „khushu“ zu erlangen? Es ist der Ramadhan, nicht wahr? Und während welcher Zeit im Ramadhan genau? Es ist während des Tarawîhs oder der Nachtgebete, richtig? Und in welchem Abschnitt dieser Gebete im Besonderen? Es ist während der Dua am Ende - wenn alle ihre Hände zusammen heben und ein gemeinsames „Amîn“ hinter dem Imam wiederholen. Das ist der Moment, in dem die Augen mit Tränen anschwellen und die Schluchzer in der Masjid widerhallen. Warum fühlen wir in diesem Moment die Khushu'? Was ist in diesem Teil des Gebets anders?

Das liegt daran, dass du in diesem Moment plötzlich *spürst*, dass du tatsächlich mit jemandem sprichst. Du erkennst, dass du dich direkt mit Allah unterhältst! Um diese kostbaren Momente zu erleben und die nötige Khushu' zu erreichen, nicht nur einmal im Jahr, sondern bei jedem Gebet, das du täglich verrichtest, musst du mit deinem ganzen Wesen spüren, dass du: zu Ihm **sprichst**, Ihn **meinst**, mit Ihm **kommunizierst**. Die meisten Menschen denken, dass das Gebet ein Monolog ist und haben vergessen, dass unser Gebet in Wirklichkeit ein *Dialog* von Anfang bis Ende ist. Lebe diesen Dialog - spüre die andere Seite!